

Dölling und Galitz Verlag

Vorschau und lieferbares Programm 2025/2026

Hamburg
Architektur

Fotografie

Natur

Kunst

Kulturgeschichte

Judaica

NS-Geschichte



»Man muss glauben,
dass die Welt
sich verändert.«

Helmut Jahn, deutsch-amerikanischer Architekt, 2014



Entwurf für die Kehrwiederspitz, heute
Elbphilharmonie, von André Poitiers, 1998
[© André Poitiers Architekt GmbH]



Hg. von der Hamburgischen Architektenkammer
und Ullrich Schwarz

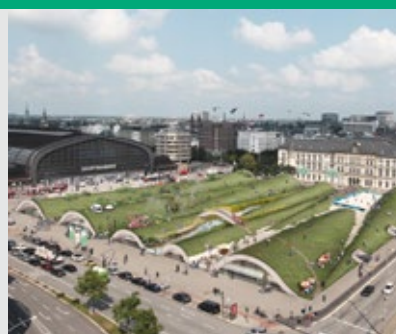
**Das ungebaute Hamburg Visionen einer
anderen Stadt Entwürfe von 1960 bis heute**

Schriftenreihe des Hamburgischen Architekturarchivs
der Hamburgischen Architektenkammer, Band 44,
verantwortlich: Hartmut Frank und Ullrich Schwarz
ca. 600 Seiten, ca. 430 Farbbabb., Hardcover mit Fadenheftung
und Prägung, 17 x 24 cm, ISBN 978-3-96060-705-2, ca. € 50,00
Juni 2025

- Eine alternative Geschichte der Stadtentwicklung
Hamburgs seit 1960 mit aktuellem Bezug
- Erste umfassende Darstellung von nicht realisierten
Bauprojekten in Hamburg seit 1960
- Lang erwarteter Nachfolgebund zum legendären
Titel von 1991

Wie könnte Hamburg aussehen, wenn ...
Das Buch liefert eine Übersicht über Projekte
in Hamburg, die tatsächlich geplant waren,
aber dann doch nicht gebaut wurden – aus den
unterschiedlichsten Gründen. Es ist der lang
erwartete Nachfolgebund des legendären Titels
der Hamburgischen Architektenkammer von
1991, der vertane Chancen und Umstrittenen
der letzten Jahrzehnte thematisiert. Ausge-
wählt wurden 32 Projekte, die stellvertretend
für den jeweiligen Geist der Zeit stehen. Dazu
gehören spektakuläre Beispiele wie Hochhäu-
ser in der HafenCity, der Transrapid oder die
Seilbahn über die Elbe oder das Parkhaus un-
ter der Binnenalster. Gezeigt werden aber auch
große städtebauliche Vorhaben wie die Stadt-
autobahnen, die Sportanlagen für Olympia, die
Verlagerung der Universität in den Hafen oder
Vorschläge für einen Totalabriss von St. Pauli
und Ottensen. Die 15 Autor:innen stimmen in
ihren kurzweiligen, reich bebilderten Texten
in den Geist der jeweiligen Planungszeit ein,
betrachten die Dinge aber auch aus heutiger
Sicht. Nicht wenige Ideen haben ihre Aktualität
bewahrt, bei anderen gilt: Nicht zu bauen kann
eine Tugend sein. Insgesamt ist das Buch ein
erfrischender und spannender Blick auf die
Entwicklung der Stadt Hamburg, wie sie hätte
sein können. Mit Register und mehr als 400 zeit-
genössischen sowie aktuellen Abbildungen.

Wolkenkratzer | Sonnhof in Hammerbrook | Tore zur City
Süd | Living Bridge über die Norderelbe | ScienceCenter
HafenCity | Gruner + Jahr | Mönckebergstraße – Spitaler-
straße | Kunsthalle | Deichtor und Ericus | Umweltbehörde
in Ottensen | Media City Port | Dalmannekai | Reeperbahn |
Domplatz | City-Hof | St. Pauli-Süd | City-West Ottensen |
Siedlung Allermöhe | Kossaks Bauforen | Burchardplatz |
Verlagerung Messe | Olympische Spiele | Verlagerung
Universität | Autoverkehrsplanung | Dritter Elbtunnel |
Tiefwasserhafen Neuwerk-Scharhorn | Zweite Köhl-
brandbrücke | Tiefgarage unter der Alster | Transrapid |
Stadtbahn | Seilbahn über die Elbe | Großsperrwerke



◀◀◀ SPIEGEL-Haus
von Jörg Friedrich, 1993
(Foto: Heiner Leiska)
◀◀ »Living Bridge«
über die Norderelbe von
Hadi Teherani / BRT Archi-
tekten, 2004 (© BRT)
◀ Gleisüberdeckung
Hauptbahnhof von Reich-
wald Schultz & Partner,
2018 (© RSP)

INHALT	
VOLKER SEWARD In diesem Sinne: ein sehr alternativer Entwurf! Entwurf! GERT KÄLKE Kinder – wie das Zeit vergeht! 90 Jahre Pöhlitz, Spieltheater und Architektur – wider die Wechselzeiten	8 10 10
Einzelbauten	
1. HOFFMANN RUDOLPH (Herausgeber) Geschichte des Pilsner Bier Wokkentrunkers 2014 – 2025 2. DIKE HEYDORF Zwischen Stationen für die wachstums- intensive im Westen: Der Bahnhof für Hagenkämpfer 2018 3. ULRIKH HODD Stadthaus Town and City Süd 1992 1995 4. KÄLKE GERT Altenheim Die Lütting-Brüder – über die Nordendstraße 2004 5. JOHN WALTER Der Versuch, ein Zeichen zu setzen Stadthaus Süd 2008, 2009	28 38 70 76 80
Wettbewerbe	
6. JÖNSSON PETTE Gänge über Stock Gruner + Jahr 1955 7. KÄLKE G. HOFFMANN RUDOLPH Kaufhaus im Lärnfeld Die Gestaltungsgewinnung Winkelschnecke 1960 8. SPALERSTRASSE 1964, 1985 9. FALK JÄGER Kommunikation und Einzelhandel Der Neubau der Haeckerger Kaufhaus 1960 10. BARNECK RODE Entwürfe für einen kulturellen Punkt der Stadt: <i>Deutscher und Erntee 1990</i> 11. KÄLKE GERT Zeichnung, Modell, Plan Die Neue Staatsbibliothek in Bonn 1991	106 116 126 136 144 154
Städtebauliche Projekte	
12. HOFFMANN RUDOLPH St. Pauli hat gewonnen Nordstrand 2014 bis 2019 – 1972 13. KÄLKE GERT Urbane Gestaltungsidee Die City West in Ottensen 1960 14. GERT KÄLKE Im Matsch der Marsch: die größte neue Stadt der Bundesrepublik: Siedlung Alsterdamm 1971 – 1984 15. KÄLKE GERT Ein Baufeld für Architekten Erbert Kossak und das Bauforum 1985 16. KÄLKE GERT Platz für die untergeordnete Stadt? Der Bornhorstpark 1988, 2002 17. KÄLKE H. HOFFMANN RUDOLPH Getriebenes Wachstum Die Verlagerung des Meeres Hamburg 1990 – 2006 18. GERT KÄLKE Vergessene Alleen und das Därgeln Ottensener Spiel 1988 – 2018 19. HOFFMANN RUDOLPH Tobias ergriffen contra Tobias reus Die Verlagerung der U-Bahnlinie auf der Alster in Grindelallee 2000 – 2010	224 226 236 244 254 264 274 282 302 310 320 330 340

Infrastruktur- und Verkehrsprojekte

34	ERTZ KÜHN Planung eines Altes StraÙ, es sei denn, es steht	
35	Die Stadtautobahn 1950 - 1982	446
36	CHRISTOPH F. J. SCHNEIDER Verkehrsplanung nach	
	amerikanischen Vorbild: Ein dritter Ringbahn in Mitle	462
37	Baumwelt 1965 - 1977	
38	JOHN BARRON In großen Dimensionen gesteuert	474
	Der Tiefenwasserbau Schwanen Schwanen 1961 - 1979	
39	SVEN BARRON Für noch mehr Straßenverkehr!	492
	Der Stellung der Kibitzersbahn 1968 - 1974	
40	WERNER KÜHN Von neuen Verkehrs- und neuen StraÙen	510
	Partikeln unter der Eisenbahn 1960 - 2005	
41	CHRISTOPH KÜHN Die Zukunft von gestern	522
	Die Magdeburgerbahn Trasse 1970 - 1978	
42	CHRISTOPH F. J. SCHNEIDER Für und Wider eines	544
	Massenverkehrsprojekts: Die StraÙenbahn 1978 - 2000	
43	JOHN BARRON Schwabenhaus Haus Landmarken	560
	Eine StraÙen über die Erde 2002 - 2008	
44	SVEN BARRON Knappe zu Erde dicht	585
	Gründerwerke 1977 - 1995	
45	Vitus	605
	Abhängigkeitswechsel	615
46	Register	637
47	Impressum	656

[illegible]

Realisation des Projekts ist ein Signal an die digitale Weltgemeinschaft, während die Wissenschaftler Thomas Mayer (TUW) nicht nur Hilfe von his Matern auf die glimmere Tarte (des Projekts) ähnlich auch werden wie die große in die befähigte kleine (TUW) die Hausarbeit Trade Center auf die herausragenden Kolonialverhältnisse. Die ethnologische Bewegung an Bonn stellt in die Historien für die HaldenCity bereits vorgegeben, so Stadelwetterwissenschaftler Dr. Wilhelm Hahn (Die Grenzlinie). Und insgesamt agieren die Chef der HaldenCity, danach nach der Geschichte für Halden und Standortentwicklung wird (2015) und oberste Senatshilfen Brand Tugendman – 1 über Siegenberger die Bonn-Bonn Campus untersteht diese hervorragende Bedeutung des Projekts auf über übertragende Werte. Die erweiterten Nutzungsbereiche – akademische Studien, Beruf und berufliche Ausbildung – folgen dem gemeinsamen unternehmern verfahren. Das Gebirge gegen die Baumstämme des Orts und es schließt durch eine markante Architektur gleichzeitig eine unternehmerns Landschaft für die HaldenCity auf.

Die Verfasserin schreibt die Erfahrungen des Projekts zusammen vor, es wird alle solche und solche Beiträge im internationalen Realisationsprozess sein. Durch die Darstellung sollen sie eine Bilanz der Regeln des neuen internationalen Projekts (HaldenCity) lesen, bezeichnen ihren Prozess. Das Gebirge ist ein eigenem Marktverhalten, also kreativ, in die Hand gehen werden, die Idee des ersten Teil des Wettbewerbs, der die wiederum zur Grundlage des eigenen Marktplatzes wird. Ein (HaldenCity) existiert nicht, nur der der Marktplatz von 2015, es werden in neuen zweiten Phase wolkigsten Komplexen (HaldenCity) sein, werden in Berlin, 2015 von Chicago, Gory (HaldenCity) werden und Mittel und was folgend Komplexen. Das nächste sein in HaldenCity dann in (und) sein markiert nach World. Dann gab es

1.5

»Man
begegnete
Realisten und
Träumern,
Provokateuren
und stillen
Arbeitern,
Kiezfreunden
und
Monumen-
talisten.«

Marlene Dietrich,
1966

**Kristiane Architektur und
sozialer Architektur**
—

Für einen Raum, der wieder die Gassen des Pflanzens, einen Gang aus der Erneuerung an seine historische Bedeutung, einen öffentlichen und einen inneren, die Nutzung der neuen Architektur. Eigentlich wiederholen sich die schon in der oberen und oberen jenseits genannten Vorschläge, allerdings gibt es einen Maßstab, der eine typische Raumplanung, und es sollte hier nicht das Staatliche, sondern die Verantwortlichen des Landes und der politischen Bildung und ein Bürgerhaus zu errichten, im November 2007. Und das ist ein wesentlicher Aspekt, dessen öffentliches Leben ändern. Das Architekturteam Arco Weber war es, das geplant wurde, gefolgt von den Herren Peter Eisenman, Richard Longue, Dominique Perrotti und Zaha Hadid, im Dezember 2007 hat die Hochschule für die Politik der vielen Jahre, wie war es gewesen? ... 11

Richard Longue und Zaha Hadid haben die verschiedenen und sehr frühen Pläne und Wege über den Platz und durch den Gelände, Perrotti, Eisenman und Arco Weber entworfen. Diese Pläne Peter Eisenman sind es, die komplexen von der Geschichte des Ortes und einer Architektur abstrakten, vielfachen Struktur, das schon sein Ziel ist, die Möglichkeit einer preisgekrönten Architektur zu haben. Die Arbeit von Arco Weber konzentriert sich auf den Vergleich zwischen der Vorschlag mit einem wesentlichen öffentlichen Gebäude, das im Zentrum der Stadt, Weber konzentriert die Präsentation der Ereignisse über die damalige Architektur, die jenseits der, Eisenman ist die ursprüngliche Arbeit zu verstehen. Diese Maßnahmen werden nicht einstricken. Von einer neuen Architektur in der Innenstadt war später zu hören und von einer unregelmäßigen Struktur der Architektur. Wieder für die

VERGLEICHENDE ANSICHT
1. Peter Eisenman
2. Richard Longue
3. Dominique Perrotti
4. Zaha Hadid
5. Arco Weber

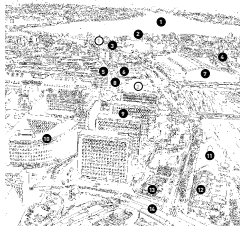
100 DER DOWNSIDE 101

An aerial photograph of a city, likely Pittsburgh, showing a river (the Allegheny River) winding through the urban landscape. The image is split vertically down the middle. The left side shows a dense area of industrial buildings, many with reddish-brown roofs, and a large bridge crossing the river. The right side shows a more modern urban area with a mix of commercial and residential buildings, including a prominent church with a tall, dark steeple. The overall scene depicts a city undergoing transformation or redevelopment.

1. Blick vom Hamburger Stadtpark, ebenfalls der Alster, in Richtung der Landungsbrücken. Über die Nordbrücke in Richtung Süder mit der Schützeninsel und Schiffbauwerften von etwa $\alpha = 3^\circ$ Blick über die Nordalster mit Schiffbauwerften in Richtung Hamburger Binnenalster.

City-Höfe Hauptbahnhof

Neu gegen Alt



- 1 Außenalster
- 2 Hotel Atlantic
- 3 Kunsthalle
- 4 Deutsches Schauspielhaus
- 5 Neues Klopferhaus
- 6 Kapsa-Worshaus
- 7 Hauptbahnhof
- 8 Mönckebergstraße
- 9 City-Höfe
- 10 Sprinkenhof
- 11 Markthalle (heute u.a. Kunstverein und Kunsthaus)
- 12 Anbau Markthalle
- 13 Wäldertunnel im Bau
- 14 Deichtorplatz

1946 stellte eine »Unabhängige Kommission« zur Begutachtung der Verkehrsplanung der Stadt »mit Nachdruck fest, daß es eine der Hauptaufgaben der Beteiligten sein muß, das geplante Schnellstraßensystem so bald wie möglich auszubauen. Gemeint waren innerstädtische Autobahnen mit einer Länge von rund 135 Kilometern am Rand der und mitten durch die Stadt. Der Bau des Deichtortunnels als Verbindung zur Ost-West-Straße (1962) und des Wäldertunnels (1966) war Teil dieser Planung. Eine dritte Lombardbrücke und eine kreuzungsfreie Hochstraße durch die Esplanade sind uns erspart geblieben.



City-Höfe und Wäldertunnel (im Bau) 26.6.1959

mittendrin

Rathausmarkt Kleine Alster Alsterarkaden

Das Herz der Stadt

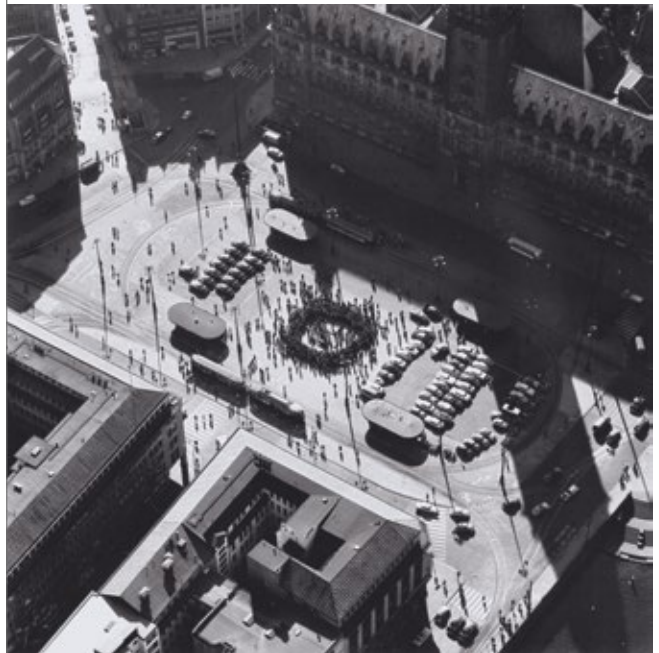


Kleine Alster mit Rathausmarkt und Alsterarkaden 7.7.1956

Ein zauberhaftes Bild, ein Bild mit einer eigenen Magie, die aus der Vervielfachung eines Grundmusters erwächst. Dabei ist der Rathausmarkt ja eine in Dimension und Geometrie eher nüchterne Angelegenheit, selbst wenn ihn der große Oberbaudirektor Fritz Schumacher als Teil des »Kunstwerks Hamburg« bezeichnete und die Anlage aus Rathausmarkt und Kleiner Alster mit der Piazza und Piazzetta von Venedig verglich. Mit dem kleinen Unterschied, dass man auf der Kleinen Alster nicht laufen kann.

Wir wissen nicht genau, was für eine Versammlung gerade in der Mitte des Platzes stattfindet – Fliegende Händler? Straßenkünstler? »Hamburger Kessel«? Geburtstagsständchen für den Ersten Bürgermeister durch die Polizeikapelle? Aus der Luft erkennt man aber den Reiz des zufällig entstandenen Arrangements. Die Geometrie der Gruppe wiederholt sich in den rechts daneben geparkten Autos, die elliptische Grundform vierfach, in strenger Form, in den Dächern der Rathausmarkt-Pavillons. Schließlich wird das Ensemble aus sich wiederholenden Geometrien noch von der großen Ellipse der Straßenbahngeleise umschlossen. Die Straßenbahn hatte bis 1978 einen ihrer größten innerstädtischen Kreuzungs- und Umsteigepunkte auf dem Rathausmarkt. Nach dem trübseligen Abschied von der letzten Straßenbahn der Linie 2 im Jahr 1978 wurde der Rathausmarkt verkehrsberuhigt und erhielt sein heutiges Gesicht. Ein Wettbewerb 1977 hatte eine Gestaltung prämiert, die der Kritiker der »ZEITUNG« Manfred Sack, aus der Perspektive von »Herrenschneidern« als »grauer Flanelle, sorgfältiger, der Tradition verpflichtet« schätzte, modisch leicht erweitertes Beinkleid« charakterisierte, während ihn die »Bild-Zeitung« als »Roten Platz« politierte. Heute versteht man die Aufregung nicht.

Zum Glück ist nicht alles neu geworden. Als einer der ersten Schnellimbißbisse wurde schon 1945 der Verkauf von nahrhafter Brühre, der sogenannten Friedensbrühre, in einem der runden Pavillons lizenziert. Bis heute, jetzt in neuen Pavillons, betreibt hier dieselbe Firma den Verkauf von schneller Nahrung, heute meist in Form von Currywurst. Die wurde schließlich in Hamburg erfunden.



Rathausmarkt mit Pavillons 9.10.1956

Die große Stadt in Hamburg

Schnittmuster



Die meisten Städte, die sich im Laufe der Jahrhunderte zu einer großen Stadt entwickelt haben, sind in der Mitte der Stadt ein Zentrum, das von einer Reihe von Ringen umgeben ist. Diese Ringe sind die Straßen, die die Stadt in verschiedene Viertel unterteilen. Die Straßen sind in der Regel in einem Gitternetz angeordnet, das die Bewegung der Menschen und Güter erleichtert. Die Straßen sind in der Regel in einem Gitternetz angeordnet, das die Bewegung der Menschen und Güter erleichtert. Die Straßen sind in der Regel in einem Gitternetz angeordnet, das die Bewegung der Menschen und Güter erleichtert.



»Ein bisschen wie ein Miniaturwunderland.« NDR

»Hamburg wie aus einem Bilderbuch einer anderen Zeit. Es gibt Bücher, die Verlage publizieren, um Geld zu verdienen. Und es gibt wenige Werke, die entstehen aus Liebe ... Es sind Bücher, in die sich Leser vergucken und dereinst im Antiquariat Liebhaberpreise zahlen werden. Der aufwendige Fotoband zeigt ... Wandel und Werden einer modernen Stadt ... schwelgt nicht in kitschiger Nostalgie, sondern versteht sich als Architekturgeschichte für jedermann.«

Hamburger Abendblatt

»Ein wichtiges Buch – und zugleich ein bildschönes, keineswegs nur für Hamburger.« Architekturbild

»Schon der Fotos wegen ist das Buch eine Freude, Freude über einen gehobenen Schatz und Blick auf eine Vergangenheit, die sich in der heute praktisch »zu Ende gebauten« Stadt ... nur den Wissenden erschließt.«

DAB regional

»Ein wunderschönes Buch ... ein Stück Zeitgeschichte – und vielleicht ja auch ein schönes Weihnachtsgeschenk.«

Hamburg 1

»Gestochen scharfe Luftbilder zeigen das Erhaltene neben dem neu Gebauten – wie eine Großstadt wieder zu funktionieren beginnt.«

Zeit online

»Was hier zu sehen ist, prägt das Heute.« Bauwelt



Hamburg aus der Luft 1954-1969

Eine Stadt erfindet sich neu

Fotografien von Günther Krüger

Texte von Gert Kähler

180 Seiten, 110 Duotonabbildungen,
40 Lagepläne, Hardcover mit Fadenheftung
und Lesebändchen, Folioformat 29,4 x 31,2 cm
ISBN 978-3-96060-704-5, € 50,00

Neuaufgabe, jetzt lieferbar



- Präzise großformatige Luftaufnahmen
- Die Veränderung einer Großstadt in den 1950er / 1960er Jahren
- Instruktive Lagepläne
- Gut lesbare Texte mit Gehalt
- Hochwertiger Geschenktitel
- **Begehrte Hamburgensie – lange vergriffen, endlich wieder lieferbar**



Hg. von Markus Jager

Die Eiserne Brücke von Georg Ludwig Friedrich Laves im Park von Salza Geschichte und Restaurierung

120 Seiten, 90 Abbildungen,
zweisprachig (dt./engl.),
Hardcover mit Fadenheftung, 22 x 28 cm
ISBN 978-3-96060-709-0, € 30,00
jetzt lieferbar

- Sensationsfund einer frühen Eisenbrücke von G. L. F. Laves, einem der bekanntesten Architekten des Klassizismus
- Vorbildliche Restaurierung der historischen Eisenkonstruktion
- Überblick über Laves als Brückeningenieur

Die 1838 errichtete Eisenbrücke im Park von Salza bei Kiel ist eine der ältesten Linsenträger-Brücken der Welt. Entworfen wurde sie von dem hannoverschen Hofbaumeister G. L. F. Laves (1788 – 1864) nach einem von ihm selbst entwickelten System (Laves-Träger). Lange Zeit war die Existenz der Brücke nicht bekannt, ehe sie 2018 wiederentdeckt und anschließend erforscht und restauriert wurde. Der Herausgeber Markus Jager bezeichnet die Restaurierungsgeschichte der Brücke als einer der seltenen Sternstunden im Umgang mit historischen Eisenbauwerken. Dieses Buch dokumentiert den Sensationsfund und erläutert die historische Bedeutung und Innovation der Brücke. Darüber hinaus schildern die vier Autor:innen die vorbildliche Wiederherstellung der Eisenbrücke sowie das Brücken-Œuvre von Georg Ludwig Friedrich Laves und die Geschichte des Parkes Salza. Alle erhaltenen Brücken von Laves wurden für dieses Buch von Olaf Mahlstedt neu fotografiert.

Herausgeber Markus Jager ist Professor für Bau- und Stadtbaugeschichte an der Leibniz Universität Hannover. Die Umbau- und Transformationsgeschichte bildet einen Schwerpunkt seiner Forschung.

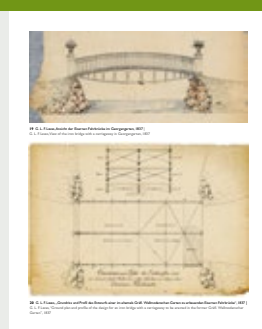
»Erläutert die innovative Bedeutung der historischen Brücke ebenso wie ihre vorbildliche Wiederherstellung und das gesamte Werk von Laves.«

Bausubstanz

»Gelungenes Zusammenspiel von Forschung, Denkmalpflege und Handwerk« shz

»Ein Buch nicht ausschließlich für Spezialisten, sondern auch für Menschen, die im Park nicht nur Erholung suchen, sondern auch Freude am Detail haben.«

Stadt und Grün



Umbau ist ein zentrales Leitbild der aktuellen Architekturdebatte. Doch das Thema Umbau ist nicht neu. Schon in der Ära der klassischen Moderne gehörte es zu den relevanten Bauaufgaben. Dieses Buch, das 1932 erstmals erschien, bietet ein breites Panorama an Umbauprojekten aus der Zeit der Weimarer Republik. Zugleich gilt es als das erste Buch, das sich dem Thema Umbau umfassend und systematisch widmete. In seiner Systematik ist es noch immer aktuell. Verfasst wurde das Buch von dem jungen Architekten Konstanty Gutschow (1902–1978) sowie dem Bauingenieur Hermann Zippel (1900–1992), die beide am Beginn ihrer beruflichen Laufbahn standen. Das Buch erschien seinerzeit in der Reihe »Die Baubücher« des Julius Hoffmann Verlages, der die bekannte Zeitschrift »Moderne Bauformen« herausgab. Zudem dokumentiert das Buch ein Kapitel des Neuen Bauens, das in den gängigen Narrativen der Moderne kaum Erwähnung findet. In einem ausführlichen Vorwort schildert Markus Jäger die Entstehungsgeschichte des Buches und erläutert dessen Relevanz vor dem Hintergrund der aktuellen Umbau-Debatte.

Herausgeber Markus Jäger ist Professor für Bau- und Stadtbaugeschichte an der Leibniz Universität Hannover. Die Umbau- und Transformationsgeschichte bildet einen Schwerpunkt seiner Forschung und Lehre.

»Eine echte Wiederentdeckung.«

Bauwelt

»Die einflussreiche ›Deutsche Bauzeitung‹ schrieb damals in ihrer Rezension von ›Umbau‹: ›Dieses wertvolle Buch muss jeder Baugestalter unbedingt in seiner Bücherei haben.‹ Stimmt.«

Tagesspiegel

»Zeitlos aktuell « Bausubstanz



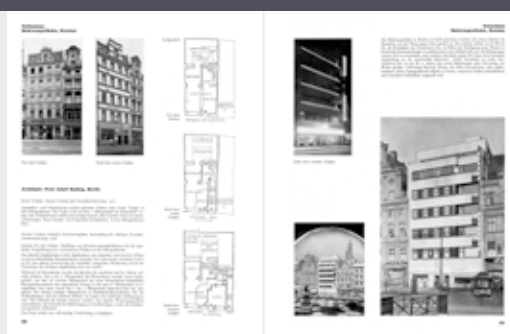
Konstanty Gutschow und Hermann Zippel
UMBAU

Fassadenveränderung, Ladeneinbau, Wohnhausumbau, Wohnungsteilung, seitliche Erweiterung, Aufstockung, Zweckveränderung, Planung und Konstruktion

Reprint der Erstausgabe von 1932,
neu hg. mit einem Vorwort von Markus Jäger

152 Seiten, über 400 Abbildungen
Klappenbroschur mit Fadenheftung, 22,5 x 29 cm
ISBN 978-3-96060-703-8, € 30,00
jetzt lieferbar

- **Aktuelles Thema Umbau**
- **Systematische Gliederung nach (Um-)Bauaufgaben**
- **Klassiker der Architekturgeschichte neu aufgelegt**



◀ Titel der Originalausgabe von 1932 und Blick ins Buch

Geschäfte im Vorfeld des politischen Umbruchs 1930–1935

«Hochhaus-Giganten wachsen heran», formuliert das «Hamburger Echo» zu Beginn der 1930er Jahre, um die «Riesenblöcke der neuen Wirtschaftspaläste», den Sprinkenhof, das Chilehaus und den Mühlenhof, zu charakterisieren. In den Kontorhäusern rund um den Burchardplatz sieht die sozialdemokratische Tageszeitung «das Lebensgefühl unseres Zeitalters der Konzerne und Großindustrien mit Ausschließlichkeit und geballter Wucht in Erscheinung getreten. Der einzelne Mensch gehe in großen Organisationen und Verbänden auf, die individuelle Lebensführungsziele auf sachliche Vereinfachung und äußerste Konzentration. Die suggestiv verwendete Kategorie der «Masse» prägt viele öffentliche und politische Diskurse der Epoche.

1 Kreisverkehr am Vierländerin-Brunnen in den 1930er Jahren, links die Budnikowsky-Zentrale am Klingberg 3. Seit 1930 befand sich der Hauptsitz des Unternehmens im Chilehaus.

2 Kein Geschäft ohne Inserate – die Firma Budnikowsky handelte konsequent nach dieser Devise. »Hamburger Volksblatt«, 1930

3 Ladeneingang von Budnikowsky in der Fischerwiese



1930–1935 Geschäfte im Vorfeld des politischen Umbruchs 133



Turbulente Jahre zwischen Inflation und Krisengewinnern 1925–1930

Namen und ihre Dauer

Pünktlich haben sich am Donnerstag, es ist der 2. November 2003, die Söhne des Patriarchen Enrico und Ricardo Somoza in den Stock des Chateau, Paris I, eingestellt. Bevor Vauz Henry Heryard, der wohl die sich überzeugen, dann Bruder Herbert ab Direktor der Firmen H. S. Somoza & Co. Salpeterminerale & Co. die Räume zum 25-jährigen Geschäftsjubiläum würdevoll dekoriert und die zahlreich erschienenen Gäste in der eleganten Form mit der besten kulinarischen Einführung arrangiert hat, denn die sich bereits lokale lebendigen Geschäftspartners sind untereinander keine Konkurrenten. In die Hamburg-Amerika-Linie, die Roland-Linie Bremen, das Reedereiunternehmen Horschke & Co. AG und natürlich die Reederei Ror. M. Somoza drücken ihre enge Verbundenheit, denn die Söhne und Ricardo, als Direktoren der größten privaten maritimen Bank für Entwicklung und Handel, der spanischen Finanzbank CA, und Herbert, als Direktor der Salpeterminerale, sind persönlich gut ausgestattet, besonders Vilen mit seinem Adressenbuch, in dem sich die Kontakte mit dem gemeinsamen Hausvater Somoza im Chateau A. 1. Stock. Den Übergang von den militärischen zu den heiligen Salzen in den Vilen. Wie das Kapital aber haben sie aufgrund seiner nachdrücklichen Devisen ohne Kompromiss.

1 Gruppenbild mit Patriarch – Henry Sloman mit seinen Söhnen Enrique (l.), Ricardo (r.) und Herbert (sitzend), um 1900

1925–1930 Turbulente Jahre zwischen Inflation und Krisengewinnen III



»Was soll ich mit dem Dreck machen!«
Fritz Höger und das Chilehaus 1922/2024

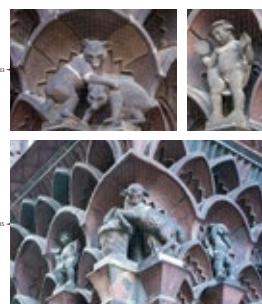
Ein falsches Foto macht ein Haus berühmt
Und das soll ein Schiffsbau sein? Wenn ja – und wenn Architekt Fritz Höger das überhaupt im Sinn gehabt hat –, dann wäre es ein etwas merkwürdiges Schiff, denn die „Bugsprünge“ einer Querrwand haben. Heißt: Das Schiff bräust die Tage Zeit, anstatt die Wogen schnellitzig zu zerschlagen. Die eleganten Dampfer der 1920er Jahre haben mit den dunklen, festgefügten Klinkerbauten von Fritz Höger nicht wirklich Ähnlichkeit. ➤ Aber leicht habe Höger ja tatsächlich einen Schiffsbau vor Augen, wenn er seinen Entwurf des Chailahauses.

Das Bild der weißen Passagierdampfer, Inbegriff von Eleganz und Luxus und technischer Großartigkeit, wunden in der 1920er

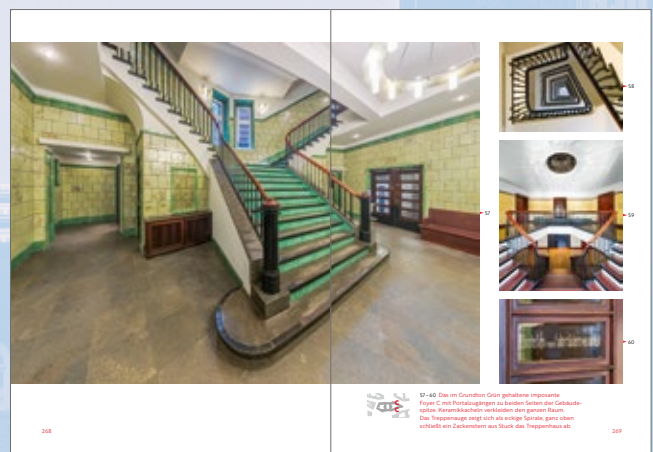


1 Das berühmteste Foto der Gebrüder Dearnfeld ist optisch stark verzerrt, aber äußerst effektiv.
2 Ein Plakat aus den 1930er Jahren zeigt die gleiche Überhöhung des Schiffsbauers.

1922/2024 Fritz Höger und das Chilehaus 81



32 Die »Gaiensfigure« der titanischen Stadtschiffe – der Andenkondor an der Spitze mit den richtigen Daten der Bauzeit.
33–35 Keramikplastiken des Bräuhäuers Richard Wuchl flankieren den Kondor. Populäre, mehrfach aufreichte Blödmötte bevölkern die muschelartigen Nischen, die ebenso wie die tragenden Stützen aus reinem Braunkohlenton hergestellt wurden. In ihrer Verspieltheit sollen sie – neben aller Sinnbildlichkeit – die Wucht der Spitze auflockern.



»Eine Entdeckung, nicht nur für Insider« Chrismon

»Batz ist ein packendes Sachbuch gelungen ... Die große Stärke der »Chilehausstory« von Batz: Es gelingt ihm, die Biografie eines Gebäudes zu erzählen, als wäre es ein lebendiger Organismus, der sich stets erneuert.«

WELT am Sonntag

»Wie [Michael Batz] vergangene Zeiten heraufbeschwört – szenisch, lebhaft, voller Drama – das zeigt, dass er wohl zuallererst Theatermensch ist ... Dieses Bauwerk hat eben nicht nur eine idyllischen Hinterhof ... es ist auch übertoll mit Geschichten.«

Die ZEIT

»Überraschendes im Weltkulturerbe.«

Hamburger Abendblatt

»Ein Muss für alle, die Hamburg kennen und lieben ... Dieses beeindruckende Buch ... fesselt von der ersten bis zur letzten Seite.«

hamburg-magazin

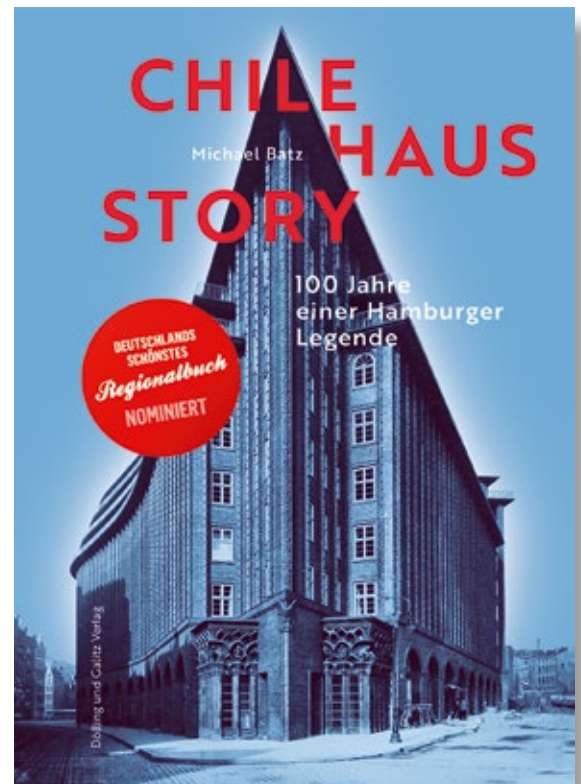
»Rare Fotos« Hamburger wirtschaft

»Hamburger Licht- und Theaterimpresario Michael Batz würdigt das Gebäude in einem ganz wunderbar gestalteten Band mit teilweise bisher noch nie veröffentlichten Planungshintergründen. Eine Entdeckung, nicht nur für Insider.«

Chrismon

»Ein Wahrzeichen wird erklärt.«

History live



Michael Batz

ChilehausStory

100 Jahre einer Hamburger Legende

Mit einem Text von Gert Kähler

296 Seiten, 350 historische und Farabbildungen
Hardcover mit Fadenheftung und Lesebändchen
15,6 x 22 cm, ISBN 978-3-96060-702-1, € 34,00
jetzt lieferbar

- Ein neues fesselndes Geschichtslesebuch von Michael Batz
- 100 Jahre UNESCO-Welterbe Chilehaus
- Abriss der Baugeschichte von Architekturhistoriker Gert Kähler
- Kritische Darstellung des Chilehauses in der NS-Zeit
- Deutschland Schönstes Regionalbuch, Shortlist

»Dieses Buch kommt genau zur richtigen Zeit« DAB



Hamburger und Altonaer Reform- wohnungsbau der 1920er Jahre Vergleichende Perspektiven von Modellen der Moderne

Hg. von Dirk Schubert und Peter Michelis

Schriftenreihe des Hamburgischen Architekturarchivs
in der Hamburgischen Architektenkammer, Band 41
340 Seiten, 19,5 x 25,5 cm,
ISBN 978-3-96060-707-6, € 40,00
Neuaufgabe, jetzt lieferbar

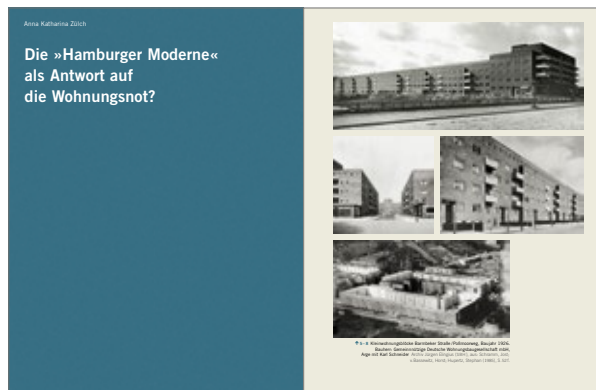
**Zweite
Auflage**

»Lebendige und umfassende
Darstellung ... die dargestellten
Ansätze insbesondere von Schu-
macher können auch heute noch
die Grundlage für eine moderne,
die Stadt positiv verändernde
Stadtplanung sein.« Planerin

»In diesem Buch werden Fragen
des Umgangs mit dem baukul-
turellen Erbe und die Zukunfts-
fähigkeit des Wohnungsbaus der
1920er Jahre erörtert.« Bausubstanz

»Die Betrachtung der somit neu
eingeordneten Hamburger Moder-
ne ist ebenso lohnenswert wie
relevant. Dies ist ein unbedingt
lesenwerter Neuzugang zur regio-
nalen Wohnbauforschung.« AIT

INHALT	
Editorial »»	
1 Fritz Schumacher und Gustav Oelsner: Pläne und Projekte für ein neues Hamburg und Altona	Die Schaubild-Großstadt und Wohnungsbau 1923-1933: Fritz Schumacher »» 117 Peter Michelis: Wohnen und Werk des Architekten Stadtbaurat und Bauamtsrat Gustav Oelsner in der Stadt Altona und im bürgerlichen Kiel »» 119
2 Wohnungsbau der »Altonaer und Hamburger Moderne«	Anna Katharina Zisch: Die »Hamburger Moderne« als Antwort auf die Wohnungsnot »» 121 Michael Krich: Die Altonaer Moderne von Schumacher, Schumacher und Oelsner in Hamburg und Altona »» 122 Rainer Papp: Die Erhebung des sozialen Wohnungsbau in Altona »» 123
3 Elemente der Großstadtreform: Formalisierung und Gestaltung	Joachim Scheller: »Spiegel einer Weltanschauung«: Gestaltungsvorstellungen vom Gründung Hamburg »» 127 Olaf Bay: Der Wohnungsbau in Altona. Ein Modellwerk als ideologisches Labor der Moderne »» 128 Heino Olsner: Die Stadtform und Gartenkultur der Lübeck-Altona am Beispiel von Leberecht Meyer »» 134
4 Schulbau als Reformprogramm	Olaf Bay: Schulbau als Reformprogramm: Schulischer Schulbau »» 137 Peter Michelis: Das ehemalige »Haus der Jugend« von Gustav Oelsner in Altona »» 138
5 Die architektonische Vielfalt der Moderne	Winfried Bremer: Reform-Wohnungsbau der 1920er Jahre zwischen Ernst und Anstand »» 139 C. Julius Reinberg: Das Haus Frankfurt - Achtung der modernen Großstadt! »» 140 Olaf Bay: Hausreformprogramm Gustav Oelsners Architektur der Stadt in Altona und für die Taten »» 141
6 Der Blick ins Ausland: Wohnungsnot »»	Michael Krich: Krich, aber nicht! Jederfall »» 141 Winfried Bremer: Die Altonaer Moderne in der Altonaer Moderne »» 142 C. Julius Reinberg: Die Altonaer Moderne in der Altonaer Moderne »» 143 Winfried Bremer: Die Altonaer Moderne in der Altonaer Moderne »» 144 Saskia Reinberg: Gustav Oelsners Werk aus politischer Perspektive. Das Ende der Moderne in der politischen Architektur und Stadtplanung »» 145 Nachwort. Die Zukunft der Vergangenheit »» 146 Über die Autoren und Autoren »» 147



»Ein besonderes Lesevergnügen« Die WELT

Seit über 400 Jahren leben Juden in Hamburg. Diejenigen, die rechtzeitig vor dem Nationalsozialismus fliehen konnten und, über den Erdball verstreut, ein neues Zuhause fanden, haben Hamburg nie vergessen – genauso wenig wie die alten Rezepte, die sie an ihre Nachfahren weitergaben. Heute lassen sich wieder Juden aus den verschiedensten Ländern in Hamburg nieder, und sie kochen Speisen aus ihren Herkunftsländern ... So entstand ein traditionelles und gleichzeitig modernes multikulturelles »cookbook«.

Jews have lived in Hamburg for over 400 years. Those who were able to flee in time and found a new home scattered across the globe have never forgotten Hamburg – nor have they forgotten the old recipes their families used to cook and which they passed on to their descendants. Today Jews from a wide variety of countries are once again settling in Hamburg, cooking dishes from their countries of origin ... The result is a traditional and at the same time modern multicultural »cookbook«.

»In Händen halten wir indes mehr als ein Kochbuch, vielmehr eine jüdische Lebenswelt, Familien- und kulturelle Zeitgeschichte.« ZHG

»Es sind vor allem die liebevoll erzählten Erinnerungen, Zeichnungen und Abbildungen alter Rezept-sammlungen, die dieses Buch zu einem besonderen Lesevergnügen machen.« Die WELT

»Gerichte mit Geschichte«
Jüdische Allgemeine

»Ein Zeitdokument mit Gerichten aus dem jüdischen Alltag ... Gehört in jede Kochbuchsammlung. Unbedingt!« Aufgegessen

Dritte Auflage



Das Jüdische Kochbuch aus Hamburg The Jewish Cookbook from Hamburg

Hg. von / edited by Gabriela Fenyes,
Barbara Guggenheim, Judith Landshut

Deutsch/English, 288 Seiten / pages

85 Abbildungen / pictures

ISBN 978-3-96060-700-7, € 28,00

Neuaufgabe / new edition,
jetzt lieferbar / now available

■ Gourmand Cook Book Award 2019

■ »Das Jüdische Kochbuch aus Hamburg«

gibt es auch als eBook-Ausgabe (fixed epub für alle Geräte) ► www.dugverlag.de

INHALT CONTENTS	
• Vorwort Foreword	10
BERCHES, CHALLOTH, BROTE BERCHES, CHALLOTH, BREADS	
• Berches, Challoth, Brot Rezepten	19
• Berches, Challoth, Brot Rezepten	21
• Berches, Challoth, Brot Rezepten	24
• Berches, Challoth, Brot Rezepten	26
• Berches, Challoth, Brot Rezepten	28
VORREISEN UND SALATE APPETIZERS AND SALADS	
• Anise mit Gaffeln Fisch, Anise mit Gaffeln Fisch, Anise mit Gaffeln Fisch	32
• Gaffeln Fisch, Gaffeln Fisch, Gaffeln Fisch	34
• Gaffeln Fisch, Gaffeln Fisch, Gaffeln Fisch	36
• Gaffeln Fisch, Gaffeln Fisch, Gaffeln Fisch	38
• Gaffeln Fisch, Gaffeln Fisch, Gaffeln Fisch	40
• Gaffeln Fisch, Gaffeln Fisch, Gaffeln Fisch	42
• Gaffeln Fisch, Gaffeln Fisch, Gaffeln Fisch	44
• Gaffeln Fisch, Gaffeln Fisch, Gaffeln Fisch	46
• Gaffeln Fisch, Gaffeln Fisch, Gaffeln Fisch	48
• Gaffeln Fisch, Gaffeln Fisch, Gaffeln Fisch	50
• Gaffeln Fisch, Gaffeln Fisch, Gaffeln Fisch	52
• Gaffeln Fisch, Gaffeln Fisch, Gaffeln Fisch	54
• Gaffeln Fisch, Gaffeln Fisch, Gaffeln Fisch	56



»Wir hoffen auf euch. Auf eine Jugend, die das alles nicht stillschweigend hinnehmen wird! Wir bauen auf eine Jugend, die sich zu wehren weiß, die nicht kapituliert, die sich nicht dem Zeitgeist anpasst.«

Esther Bejarano, »Appell an die Jugend«



Esther Bejarano (15.12.1924 – 10.7.2021) verlor durch die Nationalsozialisten ihre Familie und war als Jüdin in den Konzentrationslagern Auschwitz-Birkenau und Ravensbrück interniert. Im »Mädchenorchester von Auschwitz« spielte sie Akkordeon. Einige Jahre nach ihrer Befreiung durch die Alliierten, nach Emigration und Rückkehr aus Israel begann sie sich in Hamburg in der Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes VVN zu engagieren. Sie wurde zu einer von Deutschlands bekanntesten Kämpferinnen für den Frieden und gegen das Vergessen. Bis zu ihrem Tod war sie aktiv im Auschwitz-Komitee. Jahrzehntlang motivierte die ausgebildete Sängerin Tausende von Menschen auf Demonstrationen und eigenen Konzerten, u.a. mit der Rapgruppe »Microphone Mafia«. Ihr legendäres Charisma, ihre Lebensfreude und ein ungebrochener Optimismus machten sie zu einer Brückenbauerin zwischen den Generationen und Kulturen. In diesem Buch sind Esther Bejaranos wichtigste Botschaften versammelt: Reden, Appelle und offene Briefe werden ergänzt durch Fotos aus ihrem politischen Leben. Das kleinformatige, klug und frisch gestaltete Buch ist ihr lebendiges Vermächtnis gegen Rassismus, Antisemitismus und Ausländerfeindlichkeit – heute aktuell denn je.

Hg. vom Auschwitz-Komitee in der Bundesrepublik Deutschland e.V

Das Haus brennt. Esther Bejarano spricht

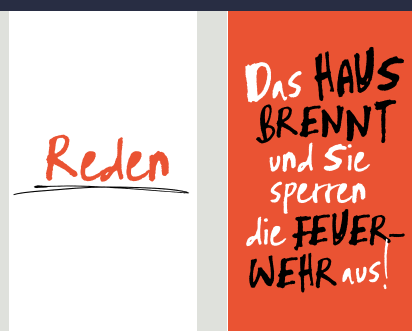
Zusammengestellt von Helga Obens und Susanne Kondow-Klockow, mit einem Beitrag von Detlef Garbe
176 Seiten, 25 Abb., Klappenbroschur mit Fadenheftung,
10,0 x 17,5 cm, ISBN 978-3-96060-708-3, € 15,00
jetzt lieferbar

- Esther Bejaranos Vermächtnis im Hosentaschenformat
- Eine der bekanntesten Friedenskämpferinnen Deutschlands und Hamburgs spricht.
- Antisemitismus und Rassismus – hochaktuelle Themen
- Ein Buch für engagierte junge und ältere Menschen
- 100 Jahre Esther Bejarano

Herausgeber Das Auschwitz-Komitee in der Bundesrepublik Deutschland e.V., gegründet 1986 von Überlebenden des KZ Auschwitz, ihren Angehörigen und Freund:innen, will durch Aufklärung, Bildung und Information ein würdiges Gedenken und Erinnern an die Opfer der NS-Verfolgungs- und Mordpolitik erreichen.

»Das Buch spiegelt auch ihre ungebrochene Lebensfreude, ihr Charisma und ihre Musik wider, die sie stets nutzte im Kampf für den Frieden und gegen das Vergessen.« Chaverim

»Das kleine Buch enthält den Kern ihres Lebenswerkes.« Ossietzky



ÜBERLEBEN ALS AUFRAG
Warum uns Esthers Botschaften herausfordern

Wir dieses Buch zur Hand nehmen und die Reden, Auf-
sätze und Briefe von Esther Bejarano lesen, spürt sehr
stark, dass es für sie ein ethisches Engagement nicht nur
daran ging, von den künftigen Verbrechen zu sagen,
die für und das unglückliche andere Opfer der Stra-
fen von Auschwitz und Ravensbrück waren, sondern
auch, Interviews, Bücher und Filme vor dem Grauen
der Ausgrenzung und Verfolgung, von Überlebenden
und den Konzentrationslagern Auschwitz und Rave-
nsbrück zu lesen und sich dabei bis ins hohe Alter dem
Schmerz der Erinnerung an den Verlust ihrer Eltern
und ihrer Schwester gestellt. Doch der Rückblick war
für sie untrennbar mit dem Blick voraus verbunden. Die
Ergebnisse der Vergangenheit sind unumkehrbar
Fakten, die Gegenwart und Zukunft sind hingegen ge-
staltet. Esther war dabei nicht nur, dafür war sie
sehr ein politischer Mensch, um nicht auch die sozialen,
wirtschaftlichen und globalen Krisenherde zu
kennen. Ihre Hoffnung, dass die Menschen guten Wil-
lens, insbesondere die Jugend, die Dinge aus innen
verändern können, war gleichzeitig unerschrocken. Ihr
Optimismus, dass die Empfänger ihrer aufklärerischen
Botschaften jenseits und jenseits der Zeit, aber vor allem ge-
meinsam, einen Beitrag im Kampf für mehr Gerechtig-
keit und Menschlichkeit leisten können, war beson-
ders wichtig. Ihr Charisma und die Lebensfreude, die sie
in ihrer Musik zum Ausdruck brachte, unterstrichen

ÜBERLEBEN ALS AUFRAG

darüber. Viele trauern wohl wegen der Kapitulation da-
mals und sehen das KZ nicht als Tag der Befreiung
an. Sie hätten lieber einen Sieg gefeiert. Aber zum
Glück kam es anders.

Schrittweise bis eine von Hitlerfahnen Be-
trieb, diese Befreiung habe ich mit meinen KZ-Freun-
den, mit amerikanischen Soldaten und mit russi-
schen Soldaten gemeinsam gefeiert. Ein großes
Hilfsbild wurde von den Soldaten auf dem Marktplatz
der kleinen mecklenburgischen Stadt Lübz auf-
gestellt. Ein amerikanischer und ein russischer Soldat
zogen es gemeinsam an. Alle stellten sich rund um
das brennende Hilfsbild und tanzten zur Befreiung
und ich machte dazu Musik mit einem Akkordeon, das
ich vorher von einem amerikanischen Soldaten ge-
schenkt bekam, weil ich ihm erzählt hatte, dass ich
in Auschwitz im Mädchenorchester Akkordeon spielen
musste.



Esther Bejarano und die Mitglieder des Mädchenorchester von Auschwitz im KZ Auschwitz, 1945. Foto: Bundesarchiv, Bild 146-199-0001-0001

Welche Befreiung war das? Dieses Bild wurde ich
nie vergessen.

Das war am 3. Mai 1945. Was aber haben die Men-
schen aus der Zeit der Hölle erlebt?
Wie wurde Krieg, wie wurde Faschismus? Wie wurde
schwierig, so wie nach 1945. Da gab es keine einfache
Entscheidung. Adenauer hatte Nazibreaker wan-
deln in die Regierung. Sie konnten ihre Pläne weiter
umsetzen. Amerika hatte schlimme Nazibreaker
im Land, weil sie eigentlich getötet werden konnten. Viele
Nazibreaker konnten nach Übersee fliehen, damit
sie nicht für ihre Schandtaten bestraft werden konnten. Der
menschenverachtende Geist ist immer noch in den
Körper vieler Deutschen und auch heute. Lebende
Menschen sind heute wieder erloschen, was viele von uns da-
mals erlebt haben. [...] Man möchte aufpassen wegen
solcher Unmenschlichkeit.

WIR STEHEN DAUF



Den FASCHISMUS an
seiner Wurzel packen
HAB FREI UND OFFEN
die Probleme anzusprechen,
und dennoch voller
RESPEKT vor der WÜRDE
und FREIHEIT der
Anderen – das ist eine
der großen Aufgaben,
an denen die
Gesellschaft auf
GEDEH und VERDERB
nicht scheitern darf.

**»Ich will mittendrin sein,
genau hinsehen, Partei ergreifen.
Nicht in der Distanz erfrieren.«**

Peggy Parnass





Hg. von MIT2WO Kulturnetzwerk e.V.

Unsere Chance

Peggy Parnass schreibt

Zusammengestellt von Michael Batz,
Giorgio Paolo Mastropaolo und Michael Weber
ca. 160 Seiten, ca. 50 Abb., Klappenbroschur
mit Fadenheftung, 10,0 x 17,5 cm,
ISBN 978-3-96060-712-0, € 15,00
September 2025

- Kämpferische Botschaften der Hamburger Ikone Peggy Parnass
- Zeugnisse einer politisch authentischen Persönlichkeit
- Ihre wichtigsten Texte – neu zusammengestellt
- Inspiration für eine heutige junge Generation

Als »Ikone im Kampf für die Gerechtigkeit« wurde die Hamburger jüdische Autorin, Schauspielerin und Aktivistin Ruth »Peggy« Sophie Parnass (11.10.1927 – 12.3.2025) immer wieder bezeichnet. Sie war ein Liebling der Medien, fotogen, liebenswert, erfrischend emotional. Das Echo auf ihren Tod war überwältigend. Ihre Eltern Simon und Hertha Parnass wurden 1942 im Vernichtungslager Treblinka von den Nationalsozialisten ermordet. Zuvor hatten sie Peggy und ihren Bruder »Gady« mit einem Kindertransport nach Schweden geschickt – beide überlebten die Schoah. Peggy studierte nach dem Krieg in Stockholm, London, Paris und Hamburg. Sie arbeitete als Sprachlehrerin, Filmkritikerin, Kolumnistin und Dolmetscherin, u.a. für die Kriminalpolizei. Sie spielte in Theater, Film und Fernsehen und schrieb 17 Jahre lang legendäre Gerichtsreportagen für die linke Zeitschrift »Konkret«. Für ihre Arbeit als Autorin und ihren außergewöhnlichen Einsatz für die Menschlichkeit erhielt sie zahlreiche Ehrungen, u.a. den Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland und die Ehrenmedaille in Gold. Sie war eine engagierte Antifaschistin und Ikone der Schwulenbewegung, die sich kompromisslos für die Schwachen und gegen jede Form von Ungerechtigkeit einsetzte. Bis zuletzt engagierte sie sich, 97-jährig, im Kulturnetzwerk MIT2WO und unterstützte dessen Projekte persönlich. Der Band bietet in klug ausgewählten und im Kontext ihrer jüngsten Aktivitäten neu zusammengestellten Texten ein vielschichtiges Porträt der mutigen und streitbaren »Muse von St. Georg« mit ihrer Freude am Leben. Ganz in Peggy Parnass' Sinne dokumentiert dieses sensibel bebilderte und gestaltete Buch eine konsequente Haltung für Freiheit, Respekt, Humanität – unverzichtbar angesichts aktueller Ereignisse.

Herausgeber Das MIT2WO Kulturnetzwerk e.V. wurde 2022 von Juden und Jüdinnen – u.a. Peggy Parnass – sowie jüdisch Interessierten gegründet. MIT2WO regt mit seinen vielfältigen Aktionen zum Dialog zwischen den Religionen und Menschen in Hamburg und darüber hinaus an. Der Begriff »Mitzwo« (aschk. Mitzwo) steht für das Gebot der Mitmenschlichkeit und Humanität.



◀◀◀◀ Peggy Parnass demonstriert, ca. 1983 (Foto: Christian Ohlendorf)
◀◀◀ ... gegen »Frauen in die Bundeswehr«, 1982 (Foto: Robert Ewald)
◀◀ ... in ihrer Küche in St. Georg (Foto: Hans Günter Kiesel)
◀ ... beim Skat (alle Archiv des Hamburger Instituts für Sozialforschung)



**»Ein künstlerisches Werk
kann nur dann aus einem Guß
sein, wenn es aus einer Hand,
aus einem Hirn und vor allem
aus einem Herzen kommt.«**

Alfred Ehrhardt, 1949



Hg. von Christiane Stahl und Stefanie Odenthal
für die Alfred Ehrhardt Stiftung

Alfred Ehrhardt FILM

Mit Texten von Thomas Tode

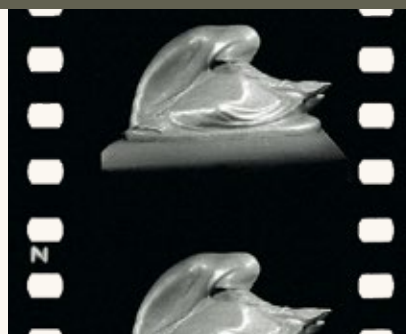
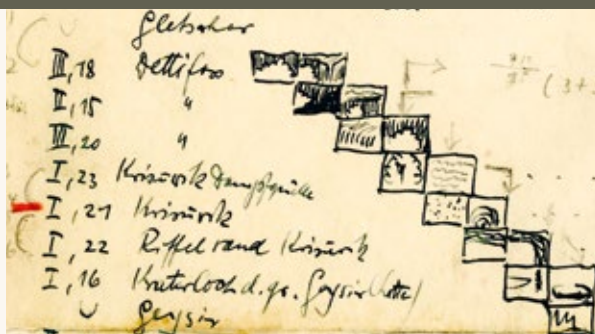
deutsch / englisch, ca. 232 Seiten, ca. 500 Duplex- und
Farbabbildungen, Halbleinenband mit Fadenheftung,
23,5 x 30,5 cm, ISBN 978-3-96060-713-7, ca. € 40,00

Januar 2026

- **Die erste umfassende Veröffentlichung zur
Filmarbeit Alfred Ehrhardts**
- **Einer der wichtigsten Vertreter des künstlerischen
Dokumentarfilms (Deutsches Filmerbe)**
- **Themen Bauhaus, Neue Sachlichkeit, Moderne**
- **Begleitende Ausstellung in Berlin »Filme wie noch nie.
Alfred Ehrhardt Bauhäusler und Filmemacher« in der
Alfred Ehrhardt Stiftung, Januar 2026**

Der großformatige Bildband ist die erste umfassende Veröffentlichung zur Filmarbeit von Alfred Ehrhardt (1901–1984), einem der innovativsten Filmemacher der Bauhaus-Tradition und Meister des experimentellen Natur- und Dokumentarfilms und Universal talent (Organist, Chorleiter, Reformpädagoge, Maler, Fotograf, Dokumentarfilmer). Die Wechselbeziehung von Foto und Film und Ehrhardts Prägung am Bauhaus in Dessau stehen im Mittelpunkt der Studie des Hamburger Filmwissenschaftlers Thomas Tode. Das Buch ist reich bebildert mit Ausschnitten aus den erst kürzlich im Rahmen der Digitalisierung des deutschen Filmerbes restaurierten Filmen wie Ehrhardts 2025 wiedergefundenem Erstlingsfilm über das Watt. Filmstreifen, Fotos, Produktionsdokumente und Schnittpartituren zeigen einen Meister des künstlerischen Dokumentarfilms, der sich nach seiner Entlassung als Lehrer an der Landeskunstschule Hamburg durch die Nationalsozialisten der Fotografie und dem Film zuwandte. Optisches Erzählen und moderne elektronische Musikkompositionen kennzeichnen seine Filme. Seine musikalische Ausbildung und die künstlerische Prägung durch das Bauhaus schlugen sich in der Beschäftigung mit Abstraktion, Archaik, Urform, Oberflächenstruktur, Materialverhalten, Ornament, Rhythmus, Polyphonie und Serialität nieder. Ehrhardt erhielt zahlreiche nationale wie internationale Auszeichnungen für sein filmisches Œuvre, darunter vier Bundesfilmpreise.

Autor Thomas Tode ist Publizist, Filmwissenschaftler und Kurator. Zu seinen Veröffentlichungen gehören »bauhaus & film« (2012) und die DVD-Serie »Edition Bauhaus«. Er veranstaltete Tagungen zum Thema »Bauhaus und Film« und kuratierte die Ausstellungen »Bauhaus in Aktion« (Bauhaus Stiftung Dessau 2009, São Paulo 2013, Santiago de Chile 2014) sowie »bauhaus.film.expanded« (ZKM Karlsruhe 2020).



- ◀◀◀ Alfred Ehrhardt bei Dreharbeiten, um 1955
- ◀◀ Szenenverzeichnis für den Film »Nordische Unterwelt«, 1941
- ◀ Filmstreifen aus »Ernst Barlach. Der Kämpfer«, 1949 (© Alfred Ehrhardt Stiftung)



Anita Rée (1885 – 1933), »Selbst«, 1929 (© Hamburger Kunsthalle, Foto: Elke Walford)

»Eine unschätzbar wertvolle Studie zur NS-Kunstpolitik, zur Exilforschung und zur Erforschung der inneren Emigration, zu Phänomenen wie der deutsch-jüdischen Symbiose vor 1933 und den Versuchen einer Entnazifizierung nach 1945, ein Bilderbuch und Nachschlagewerk.«

Neue Zürcher Zeitung



Maike Bruhns

Kunst in der Krise

Hamburger Kunst im »Dritten Reich«

664 Seiten, ca. 250 s/w- und Farabbildungen,
Hardcover mit Fadenheftung, 21 x 26,8 cm,
ISBN 978-3-96060-711-3, ca. € 68,00
aktualisierte Neuauflage,
Juni 2025

WIEDER
DA!

- Wichtiges Nachschlagewerk zu Kunst und Politik
- Standardwerk und wertvolle Hamburgensie – wieder lieferbar!
- Mit Quellen, Listen, Literatur, Dokumenten und Register
- Begleitband zum 2025 neu eröffneten Ausstellungsort »Parabel« in Hamburg-Ohlsdorf

Was geschieht, wenn Politik Einfluss auf Kunst nimmt und sie am Ende vollständig bestimmt? Die Kunsthistorikerin Maike Bruhns hat jahrelang akribisch recherchiert, in Hamburg und überall auf der Welt. Sie führte Gespräche in England, Frankreich, den USA und Südamerika, wertete Korrespondenzen von Zeitzeugen aus und spürte Kunstwerke an vielen Orten auf, in Privathäusern, Museen, Galerien und in der Literatur. Das Ergebnis ist das Standardwerk über »Hamburger Kunst im »Dritten Reich«« – lange vergriffen, nun wieder neu aufgelegt. In dem reich bebilderten Buch werden die Einzelschicksale der Künstler:innen und ihrer Werke eingebettet in die Geschichte der bildenden Kunst in Hamburg in der Zeit des Nationalsozialismus. Die Autorin geht den Konsequenzen der veränderten Kulturpolitik für Museen, Ausbildungsstätten, Künstlervereinigungen, Kunsthandel, öffentliche und private Kunstsammlungen, Behörden sowie für die Freie Kunst nach. Im Fokus der Betrachtung stehen neben den Künstlern die Kunststudierenden, Sammler, Kunsthändler, Wissenschaftler, Aussteller und das Publikum. Exilerfahrungen werden ebenso beleuchtet wie die Entwicklungen nach Kriegsende. So entsteht ein umfassendes Bild der künstlerischen, sozialen und politischen Verhältnisse in der Hansestadt zwischen 1933 und 1945.

Autorin Die promovierte Kunsthistorikerin Maike Bruhns forscht und publiziert zur Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts in Hamburg, insbesondere zur Kunst der NS-Zeit. Im Warburg-Haus baute sie das »Archiv für Verfolgte Hamburger Kunst« (heute: Hamburg-Archiv) auf. Sie stellte eine eigene Kunstsammlung von derzeit mehr als 3.500 Arbeiten von 450 Künstschaftenden zusammen, die 2025 als Stiftung in einen neu von ihr geschaffenen Ausstellungsort in Hamburg überführt werden – die »Parabel« in Ohlsdorf.



- ◀◀◀ Annemarie Ladewig, »Vor der Litfaßsäule«. Sie wurde 1945 im KZ Neuengamme hingerichtet. (© Privatbesitz, Foto: Maike Bruhns)
- ◀◀ Eduard Hopf, »Paar in Trümmern«, 1949 (© Angela Hopf, Foto: Maike Bruhns)
- ◀ Ausstellung »Entartete Kunst« im Gebäude des NS-Lehrerbundes in Hamburg, 1938



Kinder vom Bullenhuser Damm e.V. (Hg.)

Twenty Jewish Children

April 20, 1945, Hamburg, Bullenhuser Damm

Redaktion: Daniel Zylberberg

Englisch / Hebräisch, 96 Seiten, 38 Abbildungen,
Broschur mit Fadenheftung und Prägung,
27,8 x 19,3 cm, ISBN 978-3-96060-710-6, € 15,00
jetzt lieferbar

- **Kurze Lebensgeschichten der zwanzig jüdischen Kinder, die in der Nacht vom 20. auf den 21. April 1945 in Hamburg ermordet wurden, und der sie betreuenden KZ-Häftlinge**
- **Die Geschichte einer jahrzehntelangen Recherche**
- **Ein bewegendes Dokument und Memorbuch (80. Jahrestag)**

Am 20. April 1945, wenige Tage vor der Befreiung Hamburgs durch die britische Armee, ermordeten SS-Männer zwanzig jüdische Kinder im Keller eines Schulgebäudes am Bullenhuser Damm in Hamburg-Rothenburgsort, damals ein Außenlager des Konzentrationslagers Neuengamme. Die Morde sollten die Spuren der grausamen Experimente, die SS-Ärzte zuvor an den Kindern im Alter zwischen fünf und zwölf Jahren begangen hatten, vertuschen. Die Kinder stammten aus Polen, Frankreich, Italien, der Slowakei und den Niederlanden. Sie waren im November 1944 eigens für »medizinische« Experimente in Auschwitz »bestellt« worden. Mit ihnen wurden ihre vier Pfleger und mindestens 24 weitere sowjetische KZ-Häftlinge ermordet. Die Texte basieren auf den Recherchen des Journalisten Günther Schwarberg (»Der SS-Arzt und die Kinder«, »Stern«-Serie, 1979), der mit Hilfe seiner Frau Barbara Hüsing die Familien der meisten Kinder in aller Welt ausfindig machte. Das Buch erzählt auch ihre Geschichte bis in die Gegenwart. Es enthält dazu Informationen über die Täter und die juristische Aufarbeitung ihrer Taten, in britischer Verantwortung und später – sehr inkonsequent – durch die bundesdeutsche Justiz. Das Buch erscheint auf Englisch und Hebräisch, ein lang gehegter Wunsch der Familien, die sich in der Vereinigung der Kinder vom Bullenhuser Damm zusammengeschlossen haben. Daniel Zylberberg, selbst aus einer dieser Familien stammend, hat die Texte verfasst und zusammengestellt.

Herausgeber Die Vereinigung Kinder vom Bullenhuser Damm wurde 1979 von dem Journalisten Günther Schwarberg, der Rechtsanwältin Barbara Hüsing und Angehörigen der ermordeten Kinder gegründet. Ihr Anliegen ist die Erinnerung an die Kinder aufrecht zu erhalten und den Antisemitismus zu bekämpfen. 1980 eröffnete die Vereinigung eine Gedenkstätte in der Schule.

»For the dead and the living, we must bear witness.«

Elie Wiesel, in seiner Eröffnungsrede des United States Holocaust Memorial Museum, 1993

- Die Schule Bullenhuser Damm, 1949 (© Museum des dänischen Freiheitskampfes, Kopenhagen)
- Ruchla Zylberberg und Marek James wurden am 20. April 1945 in der Schule Bullenhuser Damm ermordet. (© privat, Familie Zylberberg und Familie James/Alfred Lipson)



Seit Ende des 19. Jahrhunderts lebten viele Jüdinnen und Juden in dem idyllischen Strandort Blankenese. Sie kauften in der Bahnhofstraße ein, badeten in der Elbe, besuchten das Café Schuldt oder den Süllberg. Ihre Kinder gingen auf die örtliche Volksschule, und im jüdischen Erholungsheim »Wilhelminenhöhe« pries Rabbiner Joseph Carlebach die »unendliche Schönheit der Elbe«. Doch die Idylle trog. Schon 1930 gehörte das »Nizza an der Elbe« reichsweit zu den Hochburgen der NSDAP und nach der Machtübergabe 1933 änderte sich das Leben für die jüdische Bevölkerung schlagartig. Hachscharah-Einrichtungen bereiteten junge Jüdinnen und Juden auf die Auswanderung nach Palästina vor. Doch dann begannen im Oktober 1941 die Deportationen, allein 36 Stolpersteine erinnern heute an die Ermordeten aus Blankenese. Nach Kriegsende wurde der Elbvorort Zufluchtsstätte für überlebende jüdische Kinder und Jugendliche. Diese erste Gesamtdarstellung jüdischen Lebens in Blankenese beschreibt, wie die dort wohnenden Jüdinnen und Juden bedroht und ausgeschlossen wurden, aber auch wie sie versuchten, sich selbst zu behaupten. Das Buch thematisiert zudem die verschiedenen Formen der Erinnerungskultur im Stadtteil und lässt heute hier lebende Jüdinnen und Juden über ihre Erfahrungen mit aktuellem Antisemitismus sprechen.

Beiträge von Petra Bopp, Maïke Bruhns, Gisela Dulon, Friedemann Hellwig, Margret Johannsen, Alan Kramer, Frank Omland, Lennart Onken, Sabine Rheinhold, Bärbel Rose, Rolf Starck, Frauke Steinhäuser und Cornelia Strauß

»Das gründlich recherchierte ... Buch baut eine Brücke vom einst blühenden jüdischen Leben in Blankenese über dessen brutale Vernichtung und die Nachkriegszeit, in der Blankenese zur Zufluchtsstätte für überlebende Kinder und Jugendliche wurde, bis ins Heute.«

Chaverim



Hg. von Friedemann Hellwig, Frauke Steinhäuser, Alan Kramer und Petra Bopp

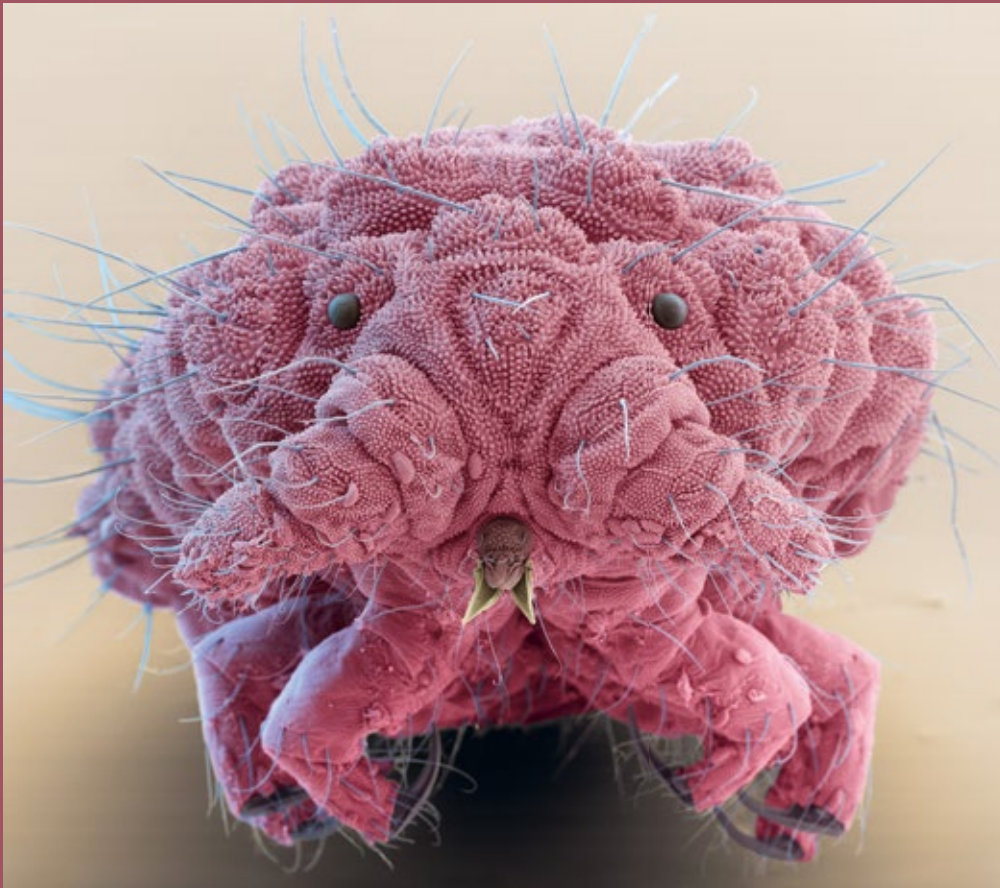
**»Menschen, die plötzlich nicht mehr da waren«
Jüdisches Leben in Hamburg-Blankenese**

784 Seiten, 250 Abbildungen
Hardcover mit Fadenheftung und Lesebändchen,
16,5 x 24 cm, ISBN 978-3-96060-701-4, € 38,00
jetzt lieferbar

- Erste Gesamtdarstellung des jüdischen Lebens in Blankenese
- Mit Biografien, Chronologie, Namens- und Stolpersteinlisten und Register
- Reich bebildert, mit Stolpersteinstadtplan



- ◀◀ Röschen Raps (1926–1942) war in der Hachscharah-Einrichtung am Tinsdaler Kirchenweg und wurde in Chelmo ermordet. [© Yad Vashem]
- ◀◀ Umzug im Rahmen der NS-Propagandaaktionen in der Bahnhofstraße, 1934 [© Förderkreis Hist. Blankenese]
- ◀ Stolpersteinkarte



4 SPRING-SCHWÄNZE DIE MIT DER SPRUNGGABEL

Wenn man ein wenig im feuchten Laub wühlt oder in modernen Baumstümpfen oder im Komposthaufen herumstochert, wuseln und hüpfen sie einem scharenweise entgegen: Springschwänze (Collembolen) – winzige, ungeflügelte Wesen, meist zwischen einem und fünf Millimeter klein –, die sich überall dort wohlfühlen, wo es gleichmäßig feucht ist und genug zu fressen gibt.



Die Springschwänze (Collembola) ist eine der größten und häufigsten Insekten in unseren Böden. Sie durchwühlen Humus, abgestorbene Tierreste und alle organischen Substanzen, die sie finden können. Springschwänze tragen zur Bodenfruchtbarkeit und zur Nährstoffverfügbarkeit bei.



EINERLEBEN

Die Springschwänze hat nur ein Programm: Fressen, nicht viel mehr. Wie genau diese Mundwerkzeuge funktionieren, hat der Biologe Hans-Joachim Lohmeyer untersucht und erklärt, wie die winzigen, ungeflügelten Springschwänze mit ihren Mundwerkzeugen von feinsten organischen Substanzen wie Humus, abgestorbene Tierreste und alle organischen Substanzen, die sie finden können, fressen. Dieses Verhalten ist ein Beispiel für die Fähigkeit der Springschwänze, sich an ihre Umgebung anzupassen. Sie können sich an verschiedene Arten von Nahrung anpassen und sind in der Lage, sich an verschiedene Umgebungen anzupassen. Sie können sich an verschiedene Arten von Nahrung anpassen und sind in der Lage, sich an verschiedene Umgebungen anzupassen.

STICKSTOFF

Die Springschwänze trägt zur Stickstoffverfügbarkeit im Boden bei. Sie fressen organische Substanzen und scheiden Stickstoff aus. Dieser Stickstoff ist für Pflanzen und andere Organismen im Boden verfügbar. Die Springschwänze trägt zur Stickstoffverfügbarkeit im Boden bei. Sie fressen organische Substanzen und scheiden Stickstoff aus. Dieser Stickstoff ist für Pflanzen und andere Organismen im Boden verfügbar.

LEBENSZYKLUS

Der Lebenszyklus der Springschwänze ist sehr einfach. Sie legen Eier, die in der Regel in Gruppen von bis zu 100 Eiern gelegt werden. Die Eier entwickeln sich zu Larven, die dann zu adulten Springschwänzen heranwachsen. Der Lebenszyklus der Springschwänze ist sehr einfach. Sie legen Eier, die in der Regel in Gruppen von bis zu 100 Eiern gelegt werden. Die Eier entwickeln sich zu Larven, die dann zu adulten Springschwänzen heranwachsen.



8 REGENWÜRMER DER WICHTIGSTE WURM DER WELT

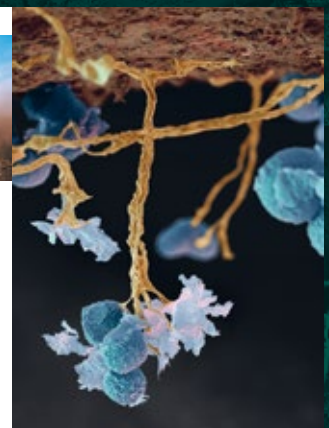
Das Spitzwerk des einflussreichsten Biologen aller Zeiten, des Briten Charles Darwin, gilt dem Regenwurm. Der Autor wurde inspiriert, als er einen Regenwurm in der Hand hielt und beobachtete, wie er sich bewegte. Er wurde so fasziniert von der Fähigkeit des Regenwurms, den Boden zu durchwühlen, dass er sich für die Rolle des Regenwurms im Ökosystem interessierte. Er schrieb darüber in seinem Buch "The Formation of Vegetable Mould through the Action of Worms".

DER PFILZ ALS FLUCH

Der Regenwurm ist ein wichtiger Bestandteil des Bodensystems. Er trägt zur Bodenfruchtbarkeit und zur Nährstoffverfügbarkeit bei. Der Regenwurm ist ein wichtiger Bestandteil des Bodensystems. Er trägt zur Bodenfruchtbarkeit und zur Nährstoffverfügbarkeit bei.

IST PILZGÖSEN ALTERNATIV?

Die Pilze sind ein wichtiger Bestandteil des Bodensystems. Sie tragen zur Bodenfruchtbarkeit und zur Nährstoffverfügbarkeit bei. Die Pilze sind ein wichtiger Bestandteil des Bodensystems. Sie tragen zur Bodenfruchtbarkeit und zur Nährstoffverfügbarkeit bei.



»Guckloch in die Unterwelt« Der SPIEGEL

»Sie sind unter uns. Zu unseren Füßen wühlen, knabbern, verdauen Milliarden kleiner Wesen – und bereiten den Boden, der die Welt ernährt ... Aus den Porträts blicken uns kleine Wesen an, deren Existenz wir kaum wahrnehmen, ja, über die wir bei jedem Spaziergang buchstäblich hinweggehen.«

STERN

»[eye of science] macht atemberaubende Aufnahmen vom Leben im Erdboden. Keiner vermag es so gut wie sie, die Welt des Allerkleinsten zu beleuchten.«

Der SPIEGEL

»Sie sind unter uns ... Ohne sie gäbe es bald kein Leben mehr auf der Erde. Zeit, einige der unsichtbaren »Drecksarbeiter« vorzustellen.«

Süddeutsche Zeitung

»Spektakuläre Fotografien ... begleitet von hochinteressanten, aufschlussreichen und kurzweiligen Texten.«

ntv.de

»Von den Kleinsten überwältigt ... ein genialer Bildband, der selbst Dreck- und Krabbeltierskeptiker verzaubert. Mit einem Bärtierchen als Covergirl.«

Der Standard

»Das Buch ist eine Offenbarung, eine »Enthüllung«, die unsere Wahrnehmung des Lebens auf der Erde grundlegend verändert.«

Werner Krätzer



DRECKSARBEIT

Der Mikrokosmos unter unseren Füßen

Fotografien von Nicole Ottawa und Oliver Meckes

Texte von Veronika Strauß und Claus-Peter Lieckfeld

144 Seiten, 160 großformatige Farabbildungen
Klappenbroschur mit Fadenheftung, 23 x 32 cm
ISBN 978-3-86218-172-8, € 30,00

Neuaufgabe, jetzt lieferbar

**Zweite
Auflage**

- Spektakuläre REM-Fotos des preisgekrönten Fotograf:innenteams eye of science
- Drängendes Thema Bodenverluste weltweit
- Mitreißende, sachkundige Texte (mit Steckbriefen und Infokästen)
- Nachfolgeband zu den erfolgreichen Titeln »Wandlungskünstler« und »Überflieger«
- Deutscher Gartenbuchpreis, Sonderpreis
- Bayerns bestes Independent Buch

Von Überfliegern und Wandlungskünstlern ... aus der Feder desselben Dreamteams



Überflieger

Die vier Leben der Schmetterlinge

Fotos: Ingo Arndt

Texte: Veronika Straaß / Claus-Peter Lieckfeld

ISBN 978-3-86218-150-6, € 29,90

»Wissensbuch des Jahres 2022«,
2. Platz, von Bild der Wissenschaft

»Verblüffende Geschichten ...
fantastische Bilder.« Bild der Wissenschaft

»Fachkundige und leichtfüßige Texte ...
Dieses Buch ist eine Freude.« WWF



Wandlungskünstler

Die geheime Erfolgsgeschichte der Insekten und wie sie weitergehen kann

Fotos: Nicole Ottawa und

Oliver Meckes (eye fo science)

Texte: Veronika Straaß / Claus-Peter Lieckfeld

ISBN 978-3-86218-149-0, € 29,90

»Deutscher Fotobuchpreis 2018/19« in Bronze

»Im Fotostudio der Evolution.« Focus

»So haben Sie die Metamorphose
der Insekten noch nie gesehen.« Geo



Makrokosmos HONIGBIENE

Fotos: Heidi und Hans-Jürgen Koch

Texte: Veronika Straaß / Claus-Peter Lieckfeld

ISBN 978-3-86218-057-8, € 19,90

»Wer eintauchen möchte in die
bewegende Welt unseres nützlichen
Mitbewohners, kann sich sattsehen an
überwältigenden Fotos.« Preußische Allgemeine

»Faszinierende Nahaufnahmen.«

Brigitte

Preissenkung



SAGA

100 Jahre Wohnen in Hamburg

Hg. von Thomas Krebs und Michael Ahrens

ISBN 978-3-86218-155-1, jetzt € 25,00

»Ein wichtiger Teil der Hamburger Stadtgeschichte.« Bausubstanz

»Opulenter Text- und Bildband ..., für den die Saga ihr Firmenarchiv öffnete.« Elbvertiefung, ZEIT-Newsletter

»Die gut lesbaren Texte bieten einen soliden Überblick über Entwicklung und Probleme des sozialen Wohnungsbaus.« ZHG

Giacomo Calandra di Roccolini

Bernhard Hermkes

Die Konstruktion der Form

ISBN 978-3-86218-095-0, jetzt € 25,00

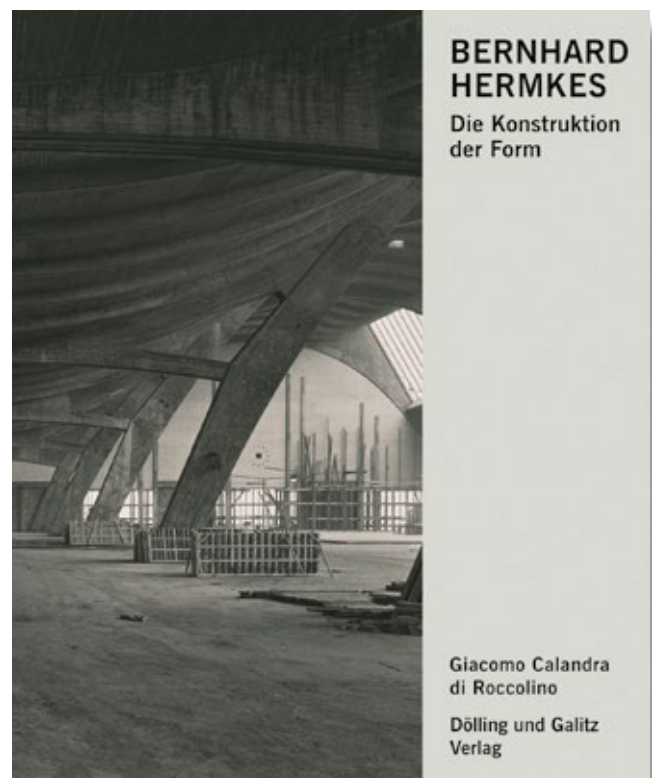
»Das Buch breitet ein Panorama des Bauens im 21. Jahrhundert aus.«

marlowes

»Das üppige Buch ... beleuchtet deziert alle Stationen des Architekten.«

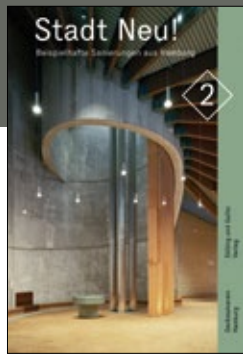
Die Architekt

»Das weitläufige und vielgestaltige Œuvre von Bernhard Hermkes erstmals umfassend erschlossen und dokumentiert.« Kunst Chronik





1



2



3



4

AUS UNSEREM PROGRAMM

ARCHITEKTUR

Michael Batz **ChilehausStory**
► Seite 10

Bayerische Architektenkammer (Hg.)
Preis Bauen im Bestand 2025
ISBN 978-3-96060-714-4, € 28,00
September 2025 (Preisverleihung)

Karin von Behr
Martin Haller 1835 – 1925. Privat- und Luxusarchitekt aus Hamburg
ISBN 978-3-86218-118-6, € 24,90

1 Bund Deutscher Architektinnen und Architekten BDA Hamburg (Hg.)
BDA Hamburg Architektur Preis 2024
ISBN 978-3-96060-706-9, jetzt € 19,80
weitere Bände ► www.dugverlag.de

2 Denkmalverein Hamburg (Hg.)
Stadt Neu! 2 Beispielhafte Sanierungen aus Hamburg
ISBN 978-3-86218-171-1, € 16,00
Band 1 ► www.dugverlag.de
Band 3 in Vorbereitung für Frühjahr 2026

»Inzwischen gibt es sogar ein kleines Geschwisterchen des Jahrbuchs [der Hamburgischen Architektenkammer]: der Band Stadt neu!« Die ZEIT
»Acht gelungene Beispiele sanierter Denkmäler sind in dem schmalen Buch versammelt, veranschaulicht durch zahlreiche Farbfotos und begleitet von den flüssig geschriebenen, sehr informativen Texten von Claas Gefroi.« Schneiderseiten

3 Elke Dröschner, Heino Grunert (Hg.)
»Und dann der Blick ins Elbtal...«
Karl Schneiders Landhaus Michaelen in Hamburg
ISBN 978-3-86218-170-4, € 32,00
»Das Kleinod im Stil des Neuen Sachlichen Bauens hat eine bewegte Geschichte hinter sich.« Hamburger Abendblatt
»Zahlreiche Aufnahmen bebildern den landschaftlichen Reiz.« Schneiderseiten

4 Fritz-Schumacher-Institut (Hg.)
Fritz Schumacher. Kulturpolitik eines Baumeisters
ISBN 978-3-86218-161-2, € 38,00
»Der legendäre Oberbaudirektor Fritz Schumacher war auch ein Meister des Wortes: Eine Sammlung seiner Texte führt ein in die Gedankenwelt des Bremers, der aus Hamburg etwas gemacht hat ... Obwohl um die hundert Jahre alt, liest sich vieles erstaunlich frisch« taz
»... ein einzigartiger Zugang zum Schaffen dieses großen Hamburgers« Bausubstanz
»Tiefgründige Einblicke in das sowohl inhaltlich als auch vom Umfang her beeindruckende und disziplinübergreifende Werk des vielseitig Begabten« ZHG

Alexander Fthenakis (Hg.), Oliver Heissner (Fotos)
50 60 70. Architektur aus drei Jahrzehnten im Münchner Stadtbild
ISBN 978-3-86218-098-1, € 48,00
■ DAM Architectural Book Award
■ Longlist Deutscher Fotobuchpreis
■ Shortlist Deutschlands Schönstes Regionalbuch

Gustav-Oelsner-Gesellschaft (Hg.)
Gustav Oelsner. Altonaer Bausenator 1924 – 1933. Ein architektonischer Stadtrundgang 2. Auflage
ISBN 978-3-937904-42-9, € 9,80

5 Konstanty Gutschow, Hermann Zippel
UMBAU Fassadenveränderung ...
► Seite 9

Ulrich Höhns, hg. von der Architekten- und Ingenieurkammer Schleswig-Holstein
Zwischen den Meeren. Neue Architektur in Schleswig-Holstein
ISBN 978-3-86218-100-1, € 39,90

Reinhold Johrendt, Frank Buken (Hg.)
Praxisorientierte Einführung in kosten-effizientes Entwickeln und Planen von Quartieren und Geschosswohnungsbau
ISBN 978-3-86218-154-4, € 27,00

6 Gert Kähler (Texte), Günther Krüger (Fotos)
Hamburg aus der Luft 1954 – 1969. Eine Stadt erfindet sich neu
2. Auflage ► Seite 6

Gert Kähler (Hg.)
Alter Wall – Neue Stadt
ISBN 978-3-86218-152-0, € 34,00

Gert Kähler (Hg.)
»Ich freue mich immer, nach Hause zu kommen.« Privathäuser der Architekten von Gerkan, Marg und Partner
ISBN 978-3-86218-113-1, € 39,90
Restexemplare über den Verlag

Thomas Krebs, Michael Ahrens (Hg.)
SAGA. 100 Jahre Wohnen in Hamburg
ISBN 978-3-86218-155-1, jetzt € 25,00

Johanna Klier, Sylvia Necker
Die Große Bergstraße. Dokumentarische Ansichten einer Hamburger Einkaufsstraße 1950 – 2017
ISBN 978-3-86218-101-8, jetzt € 13,00
Restexemplare

7 Ralf Lange
Das Hamburger Kontorhaus. Architektur · Geschichte · Denkmal
ISBN 978-3-86218-067-7, € 39,90
■ Shortlist Buchpreis HamburgLesen

8 Ralf Lange
Die Hamburger Speicherstadt. Geschichte · Architektur · Welterbe
ISBN 978-3-86218-126-1, € 39,90
2. Auflage ■ Shortlist Buchpreis HamburgLesen

Peter Michelis (Hg.)
Der Architekt Gustav Oelsner. Licht, Luft und Farbe für Altona an der Elbe
ISBN 978-3-937904-56-6, € 39,80

Sylvia Necker, hg. von der FZH
Konstanty Gutschow (1902 – 1978)
ISBN 978-3-86218-020-2, jetzt € 19,90

Roger Popp
Fritz Schumacher und der Dulsberg
ISBN 978-3-86218-110-0, jetzt € 14,90

Alf M. Prasch
Mein Leben als Architekt. 1960 – 2020
ISBN 978-3-86218-144-5, € 28,00

Dieter Schädel (Hg.)
Hamburger Staatsbauten von Fritz Schumacher (1920 – 1933), Bd. 3
ISBN 978-3-937904-29-0, jetzt € 19,90
■ Shortlist der Stiftung Buchkunst

Jörg Schilling, hg. von Sebastian Giesen
Das Landhaus J. H. Baur in Altona. Ein Bau von Christian Frederik Hansen im Wandel der Zeit
dt./engl., ISBN 978-3-86218-097-4, € 17,00

Joachim Schnitter
Lichtwarks Heidegarten und die Hittfelder Landhauskolonie
► siehe 26

Bernhard Winking.
Von Hamburg nach Hangzhou. Biografische Gespräche mit Jürgen Tietz
ISBN 978-3-86218-086-8, € 24,90
Restexemplare über den Verlag

Schriftenreihe des Hamburgischen Architekturarchivs HAA, hg. von der Hamburgischen Architektenkammer, verantwortlich Hartmut Frank und Ullrich Schwarz

9 Bd. 44 HAK/Ullrich Schwarz (Hg.)
Das ungebaute Hamburg. Visionen einer anderen Stadt. Entwürfe von 1960 bis heute
► Seite 2

10 Bd. 43 Hans Bunge (Hg.)
Der Verlust der Mitte ist der Gewinn des Randes. Fritz Schleifer – Ein Hamburger Bauhausschüler zwischen Architektur und Kunst
ISBN 978-3-86218-167-4, € 40,00

»Ein spannendes sowie tragisches Kapitel deutscher Kunst und Geschichte.« kulturport.de
»Dass Schleifers Lebensweg und seine Karriere als Architekt, Künstler und Hochschullehrer alles andere als glatt und glamourös verliefen: Das wird erst jetzt richtig deutlich, nach Sichtung seiner persönlichen Aufzeichnungen.« taz



5



6



7



8

NEU

NEU

TOP



NEU

9

Bd. 42 Daniel Bartetzko u.a. (Hg.)
Turm und Tunnel. Friedhelm Grundmann baut für Kirche und U-Bahn
ISBN 978-3-86218-159-9, € 40,00

»Neben der inhaltlichen Qualität verdienen aber auch die formalen Aspekte eine besondere Würdigung. So fällt die sprachliche Sorgfalt angenehm auf, man liest auch in dieser Hinsicht mit Vergnügen.« Die Denkmalpflege

11 **Bd. 41** Dirk Schubert, Peter Michelis (Hg.)
Hamburger und Altonaer Reformwohnungsbau der 1920er Jahre
2. Auflage ▶ Seite 12

Bd. 40 Frank Pieter Hesse
»Gärten sollen kein Geschwätz sein«
Gustav Lüttge. Gartenkunst der Nachkriegsmoderne
ISBN 978-3-86218-132-2, € 49,90

Bd. 38 Ullrich Schwarz (Hg.)
neue heimat. Das Gesicht der Bundesrepublik. Bauten und Projekte 1947–1985
ISBN 978-3-86218-112-4, € 79,00

Bd. 37 Sven Bardua, hg. von der Hamburgischen Ingenieurkammer-Bau
Ingenieurbauführer Hamburg. Gewerbe, Bauten für die Öffentlichkeit, Wohnen
ISBN 978-3-86218-094-3, € 35,00

Bd. 36 Giacomo Calandra di Roccolino
Bernhard Hermkes. Die Konstruktion der Form
ISBN 978-3-86218-095-0, jetzt € 25,00

Bd. 35 Jan Lubitz
»Geformter Raum«. Die Hamburger Architekten Benschel, Kamps & Amsinck
ISBN 978-3-86218-070-7, € 39,90

Bd. 34 Gert Kähler, Hans Bunge (Hg.)
Der Architekt als Bauherr. Hamburger Baumeister und ihr Wohnhaus
ISBN 978-3-86218-077-6, jetzt € 19,90

Bd. 33 Hans Bunge (Hg.)
Ernst Scheel. Fotograf 1903–1986
ISBN 978-3-86218-076-9, jetzt € 19,90 UVP
■ Nominert für den Deutschen Fotobuchpreis



10

Bd. 31 Ulrich Höhns
Zwischen Avantgarde und Salon. César Pinnau 1906–1988. Architektur aus Hamburg für die Mächtigen der Welt
ISBN 978-3-86218-052-3, jetzt € 25,00

»Eine gute und umfassende Würdigung – endlich.« ZHG

Bd. 30 Maike Bruhns
Bauschmuck bei Fritz Schumacher. Ein Kaleidoskop der Künste
mit Werkverzeichnis auf CD-Rom
ISBN 978-3-86218-038-7, jetzt € 19,90
■ Buchpreis HamburgLesen

Bd. 28 Hans Bunge, Gert Kähler (Hg.)
Villen und Landhäuser. Bürgerliche Baukultur in den Hamburger Elbvororten
ISBN 978-3-86218-031-8, jetzt € 19,90

Bd. 24 Gert Kähler
Von der Speicherstadt bis zur Elbphilharmonie. Hundert Jahre Stadtgeschichte Hamburg
ISBN 978-3-937904-87-0, € 24,90
2. erweiterte Auflage

Bd. 21 Dieter Schädel (Hg.)
Wie das Kunstwerk Hamburg entstand. Von Wimmel bis Schumacher – Hamburger Stadtbaumeister von 1841–1933
ISBN 978-3-937904-35-1, € 24,80

Bd. 16 David Klemm (Hg.)
Alexis de Chateaufort 1799–1853. Architekt in Hamburg, London und Oslo
ISBN 978-3-933374-75-2, jetzt € 19,90

12 Hamburgisches Architekturarchiv der Hamburgischen Architektenkammer (Hg.)
Hamburgs Architektur der 1930er Jahre und die Zeitschrift »Moderne Bauformen«
ISBN 978-3-86218-169-8, € 15,00

»... sichtet die baukulturelle Position der Hansestadt unter dem NS-Regime, das an der Elbe ein Monumentalbauprogramm realisieren wollte.« taz

»Wie viele Texte von Gert Kähler ist auch dieser sehr erhellend. In knappen Worten lernt man viel über Hamburg.« bei uns

weitere Bände ▶ www.dugverlag.de



NEU

11

HAMBURG

13 Michael Batz
Das Haus des Paul Levy. Rothenbaumchaussee 26
ISBN 978-3-86218-146-9, € 32,00

4. erweiterte Auflage
■ Shortlist der schönsten Regionalbücher
■ Longlist der Stiftung Buchkunst
■ Bayerns beste Independent Bücher
■ Shortlist HamburgLesen

»Faszinierender Rotklinkerbau an der Rothenbaumchaussee« Hamburger Abendblatt

»Die Spurensuche wurde zu dem ebenso sachlichen wie bewegenden Buch.« art

»Gerade sein systematisches Interesse an historischen »Beiläufigkeiten« macht den Band, der zunächst wie das Porträt eines Hauses anmutet, zu einem lebensnahen und immer wieder überraschenden Panorama, in dem sich nicht nur die Historie eines Stadtteils und Milieus spiegelt, sondern das auch als eine deutsche Gesellschaftsgeschichte im Kleinen gelesen werden könnte ... So weckt die Lektüre ganz nebenbei auch die Neugier auf die Geschichtlichkeit der eigenen Nachbarschaft.« ZHG

14 Michael Batz **ChilehausStory**
▶ Seite 10

Barbara Engelschall u.a. (Hg.)
Der Botanische Garten Hamburg. 200 Jahre Gartenlust und Forschergeist
▶ siehe 19

Fritz-Schumacher-Institut (Hg.)
Fritz Schumacher. Kulturpolitik eines Baumeisters
▶ siehe 14

15 Heino Grunert (Hg.)
Von der Festung bis Pflanzen und Blumen. Die Hamburger Wallanlagen
ISBN 978-3-86218-138-4, € 39,90
■ Buchpreis HamburgLesen

»Entstanden ist ein Standardwerk, das für viele Jahrzehnte Bestand haben wird.« ZHG



12

16 **Der Hamburger Hafen um 1900. Ein historischer Rundgang. Daguerreotypen von Franz Schmidt und Otto Kofahl**
ISBN 978-3-86218-120-9, € 49,90

■ Longlist Deutscher Fotobuchpreis

»Eindrucksvoller kann man die Arbeitsbedingungen vor über 100 Jahren nicht aufzeigen ... Gut aufgearbeitet mit einem Vorwort, das Hintergrundinformationen liefert, ist ein faszinierendes Buch entstanden.« Landgang

»Der Band ist ohne Zweifel ein wertvoller Schatz im Bücherschrank ... Ich habe die Bilder viele Stunden mit der Lupe betrachtet und verglichen.« ZHG

»Fundgrube für alle, die wissen wollen, wie das »Tor zur Welt« früher ausgesehen hat.« Gastliebe

Traute Hoffmann, Johanna Lessmann
Der erste deutsche ZONTA-Club. Auf den Spuren außergewöhnlicher Frauen in Hamburg
ISBN 978-3-86218-129-2, € 24,00 UVP
Restexemplare über den Verlag

Gert Kähler (Texte), Günther Krüger (Fotos)
Hamburg aus der Luft 1954–1969
▶ Seite 6

Hans-Helmut Poppendieck u.a. (Hg.)
Der Botanische Wanderführer für Hamburg und Umgebung
▶ siehe 23

Peter Unbehauen (Hg.)
»Dass ihr euch ja nicht« schietig macht!« 111 Lieder und Spiele von Hamburger Straßen und Höfen mit CD
ISBN 978-3-933374-71-4, € 19,90
6. Auflage

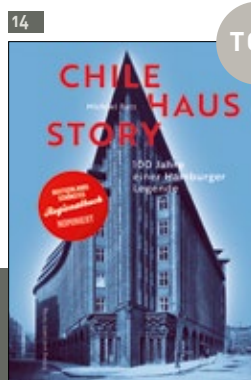
Wilde Zeiten. Hamburg-Fotografien von Günter Zint 1965–1989
ISBN 978-3-86218-116-2, € 49,90

Günter Zint (Hg.)
Domenica. Das Fotobuch »Ich war nicht schön, ich war schlimmer«
ISBN 978-3-86218-016-5, jetzt € 9,90



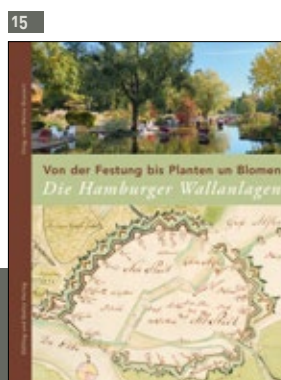
TOP

13



TOP

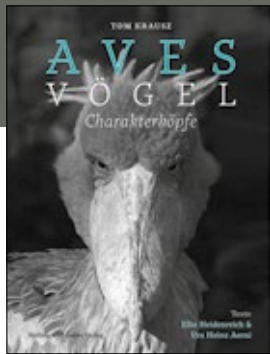
14



15



16



17

FOTOGRAFIE

Ingo Arndt u.a.
Überflieger. Die vier Leben der Schmetterlinge
► siehe 18

Focke Museum (Hg.)
Julius Frank. Eine jüdische Fotografenfamilie zwischen Deutschland und Amerika
ISBN 978-3-86218-160-5, € 32,00

Gert Kähler (Texte),
Günther Krüger (Fotos)
Hamburg aus der Luft 1954–1969
► Seite 6

Heidi und Hans-Jürgen Koch
(Fotos), Claus-Peter Lieckfeld (Texte)
Makrokosmos Honigbiene
ISBN 978-3-86218-057-8, € 19,90
3. Auflage

17 Tom Krausz (Fotos), Elke Heidenreich und Urs Heinz Aerni (Texte)
Aves I Vögel. Charakterköpfe
ISBN 978-3-86218-133-9, € 32,00
■ Hotlist Bayerns Beste Independent Bücher ■ Nominiert für den Black & White Spider Award
»Hinreißende Porträts« Frau im Spiegel

Nicole Ottawa und Oliver Meckes
Wandlungskünstler. Die geheime Erfolgsgeschichte der Insekten
► siehe 21

Nicole Ottawa und Oliver Meckes
DRECKSARBEIT. Der Mikrokosmos unter unseren Füßen
► Seite 24

NATUR

19 Barbara Engelschall,
Hans-Helmut Poppendieck,
Carsten Schirarend (Hg.)
Der Botanische Garten Hamburg. 200 Jahre Gartenlust und Forschergeist
ISBN 978-3-86218-151-3, € 25,00



18

18 Ingo Arndt (Fotos), Veronika Strauß, Claus-Peter Lieckfeld (Texte)
Überflieger. Die vier Leben der Schmetterlinge
ISBN 978-3-86218-150-6, € 29,90
■ Wissensbuch des Jahres (2. Platz) von bild der wissenschaft

»Punktet in vielerlei Hinsicht: neben den fantastischen und ästhetisch schönen großformatigen Abbildungen ... überzeugen die Texte, die tief in die Geheimnisse der Schmetterlingskunde eintauchen – eine Fülle von beeindruckenden und oft wenig bekannten Fakten.« Kraut & Rüben
»Das Buch erzählt viele ... verblüffende Geschichten und zeigt dazu fantastische Bilder.« bild der wissenschaft
»Fachkundige und leichtfüßige Texte ... Dieses Buch ist eine Freude.« WWF
»Aufregende Makro-Aufnahmen ... informativ-elegante Texte« Südkurier

20 Gerhard Jarms, André Morandini (ed. for Naturwissenschaftliche Verein in Hamburg)
World Atlas of Jellyfish (Quallen-Atlas)
eBook (fixed epub for all devices)
revised English edition
ISBN 978-3-86218-157-5, € 49,99
»Standardwerk« ocean7

Heidi und Hans-Jürgen Koch
Blaschka. Gläserne Geschöpfe des Meeres eBook (ePub)
deutsch: ISBN 978-3-86218-044-8, € 12,99
englisch: ISBN 978-3-86218-043-1, € 9,49

Heidi und Hans-Jürgen Koch
(Fotos), Claus-Peter Lieckfeld (Texte)
Makrokosmos Honigbiene
ISBN 978-3-86218-057-8, € 19,90
3. Auflage

Susanne Köstering, hg. vom Naturwissenschaftlichen Verein in Hamburg
Ein Museum für Weltnatur. Die Geschichte des Naturhistorischen Museums in Hamburg
ISBN 978-3-86218-105-6, € 30,00
weitere Bände als Restexemplare
► www.dugverlag.de



19

Heinz-Dieter Krausch
»Kaiserkron und Päonien rot ...« Entdeckung und Einführung unserer Gartenblumen eBook (ePub)
ISBN 978-3-86218-022-6, € 19,99
■ Buchpreis der Deutschen Gartenbau-Gesellschaft (für die Printausgabe)

Tom Krausz (Fotos), Elke Heidenreich und Urs Heinz Aerni (Texte)
Aves I Vögel. Charakterköpfe
► siehe 17

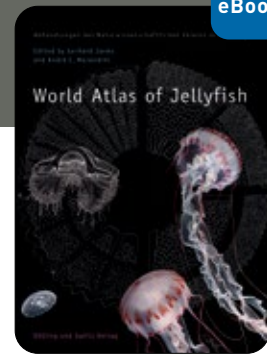
Brigitte Mang für die Kulturstiftung Dessau-Wörlitz (Hg.)
Dendrologischer Atlas der Wörlitzer Anlagen
ISBN 978-3-86218-131-5, € 34,00
2. aktualisierte und erweiterte Auflage

21 Nicole Ottawa und Oliver Meckes (Fotos), Veronika Strauß und Claus-Peter Lieckfeld (Texte)
Wandlungskünstler. Die geheime Erfolgsgeschichte der Insekten ... und wie sie weitergehen kann
ISBN 978-3-86218-149-0, € 29,90
2. Auflage ■ Deutscher Fotobuchpreis in Bronze

22 Nicole Ottawa und Oliver Meckes (Fotos), Veronika Strauß und Claus-Peter Lieckfeld (Texte)
DRECKSARBEIT. Der Mikrokosmos unter unseren Füßen
► Seite 24

Hans-Helmut Poppendieck u.a. (Hg.)
Der Hamburger Pflanzenatlas von A bis Z
Buch mit CD (Links zu Abb. aller Pflanzen)
ISBN 978-3-86218-010-3, € 49,90
2. Aufl., Restexemplare über den Verlag

23 Hans-Helmut Poppendieck, Gisela Bertram, Barbara Engelschall (Hg.)
Der Botanische Wanderführer für Hamburg und Umgebung
95 Touren, 85 Karten, 600 Farbbabb.
ISBN 978-3-86218-080-6, € 19,90
3. aktualisierte Auflage
■ Deutscher Gartenbuchpreis
»Vom Klassiker bis zu neu entdeckten Schätzen ist dort alles zu finden« NDR



20

Joachim Schnitter
Lichtwarks Heidegarten und die Hittfelder Landhauskolonie
► siehe 26

KUNST UND KULTURGESCHICHTE

Hans Bunge (Hg.)
Fritz Schleifer. Ein Hamburger Bauhaus-schüler zwischen Architektur und Kunst
► siehe 10

Anja Dauschek, Regine Gerhard, Vanessa Hirsch (Hg.)
Melbye. Maler des Meeres
ISBN 978-3-86218-099-8, jetzt € 20,00 UVP
2. Auflage

Elke Dröschner, Heino Grunert (Hg.)
Karl Schneiders Landhaus Michaelson
► siehe 3

24 Helmut und Loki Schmidt-Stiftung (Hg.)
Kanzlers Kunst. Die private Sammlung von Helmut und Loki Schmidt
ISBN 978-3-86218-134-6, € 34,00
2. Auflage

»Es hat emotionale Qualitäten, die die Leser nicht erwarten.« ZHG

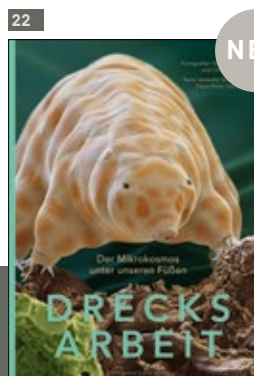
Dagmar Lott-Reschke
Die Kunstsammlung Hermann F. Reemtsma. Eine Dokumentation
ISBN 978-3-86218-121-6, € 25,00

25 Christine Maiwald
Das schwierige schöne Leben. Ein deutscher Kaufmann in Shanghai 1906 bis 1952
ISBN 978-3-86218-147-6, € 29,90
2. Auflage

»Erzählte Wirtschaftsgeschichte, ein Blick auf die erste Hälfte des 20. Jahrhunderts, aber eben nicht von Europa aus ... Kundig erklärend skizziert Maiwald die großen und in der Regel gewaltsamen Einschnitte und Umwälzungen wie den Ersten Weltkrieg, währenddessen die europäische Community auseinanderbricht.« taz



21



22

NEU



23

TOP



24



25



26



27



28

26 Joachim Schnitter
Eine Ahnung kommender Lebenskunst. Lichtwarks Heidegarten und die Hittfelder Landhauskolonie
ISBN 978-3-86218-166-7, € 28,00
»Es gelingt (Schnitter), eine hohe Sensibilität für die Kulturlandschaft der Nordheide zu entwickeln, die er in seinem Buch mit zahlreichen Zitaten, Illustrationen und inhaltlichen Verknüpfungen stimmungsvoll nachzeichnet ... Das liest sich alles so flüssig und ist durch zeitgenössische Zitate und Gemälde so stimmig gezeichnet, das man den immensen Rechercheaufwand, der damit verbunden gewesen sein muss, kaum wahrzunehmen vermag.« Berichte z. Denkmalpflege Niedersachsen
»Die gepflegte Buchgestaltung tut das Übrige, um diese Veröffentlichung zu einem Vergnügen für (garten-)kulturell Interessierte zu machen.« Grüner Anzeiger

Yangliuqing Neujahrs-Holzschnitte
ISBN 978-3-86218-117-9, € 49,90

JUDAICA NS-GESCHICHTE

Michael Batz
Das Haus des Paul Levy. Rothenbaumchaussee 26
4. erweiterte Auflage ► siehe 13

27 Michael Batz
NULL UHR NEUNZEHN
Hamburger Versuche, heute noch über Krieg und Feuersturm zu sprechen
ISBN 978-3-86218-165-0, € 25,00
■ Shortlist Buchpreis HamburgLesen
»Blick zurück, aber auch nach vorne ... Das Buch ist ein Lesebuch, das Augenzeugen ... zu Wort kommen lässt, das bislang unveröffentlichte Bilder vom Feuersturm zeigt, das literarische Texte, Daten, Fakten und Diskussionen beimischt.« Hamburger Abendblatt
»Seine Besonderheit liegt in der literarisch-künstlerischen ... sinnlich erfahrbarer gemachten Auseinandersetzung mit einem Thema ... Zur Lektüre nachdrücklich zu empfehlen.« Laudatio Buchpreis

Michael Batz **ChilehausStory** ► Seite 10

28 Barbara Brix
Clara und Walter Bacher Hamburg – Theresienstadt – Auschwitz
ISBN 978-3-86218-168-1, € 15,00

»Gut belegt und empathisch geschrieben wird die vorliegende Schrift zu einem eindrucksvollen Gedenkbuch ... Sehr gelungen ist auch die augenfällige gute Gestaltung und reiche Bebilderung.« Hamburg macht Schule

Andreas Ehresmann (Hg.)
Das Stalag X B Sandbostel. Geschichte und Nachgeschichte eines Kriegsgefangenenlagers
ISBN 978-3-86218-074-5, € 29,90

29 Gabriele Fenyes, Barbara Guggenheim, Judith Landshut (Hg.)
Das Jüdische Kochbuch aus Hamburg. The Jewish Cookbook from Hamburg deutsch/englisch
Print ISBN 978-3-96060-700-7, € 28,00
eBook ISBN 978-3-86218-164-3, € 12,99
► Seite 13

»Das reizt zum Ausprobieren und Nachkochen. Der Verlag hat zum Lesevergnügen durch ein abwechslungsreiches, buntes, fantasievolles Layout maßgeblich beigetragen. In Händen halten wir indes mehr als ein Kochbuch, vielmehr eine jüdische Lebenswelt, Familien- und kulturelle Zeitgeschichte.« ZHG

Focke Museum (Hg.)
Julius Frank. Eine jüdische Fotografenfamilie zwischen Deutschland und Amerika
ISBN 978-3-86218-160-5, € 32,00

Miriam Gillis-Carlebach
Jedes Kind ist mein Einziges. Lotte Carlebach-Preuss – Antlitz einer Mutter und Rabbiner-Frau
ISBN 978-3-930802-70-8, jetzt € 9,95
3. Auflage

Ingeborg Hecht
Als unsichtbare Mauern wuchsen. Eine deutsche Familie unter den Nürnberger Rassengesetzen
ISBN 978-3-926174-57-4, € 9,80
2. Auflage

30 Friedemann Hellwig, Frauke Steinhäuser, Alan Kramer, Petra Bopp (Hg.)
»Menschen, die plötzlich nicht mehr da waren« Jüdisches Leben in Hamburg-Blankenese
ISBN 978-3-96060-714-4, € 38,00
► Seite 23

31 Marione Ingram
Kriegskind. Eine jüdische Kindheit in Hamburg
ISBN 978-3-986218-173-5, € 25,00
2. Auflage

»Kongential übersetzt ... Neben Ralph Giordano und Peggy Parnass ... ist Marione Ingram eine weitere wichtige Zeitzeugin des jüdischen Hamburg.« Jüdische Allgemeine
»Berührend.« scharflinks.de

Marc-Simon Lengowski, hg. von der FZH
Herrenlos und heiß begehrt. Der Umgang mit dem Vermögen der NSDAP und des Deutschen Reiches in Hamburg nach 1945
ISBN 978-3-86218-104-9, € 30,00
■ Shortlist Opus Primum

Beate Meyer, hg. vom IGDJ
»Jüdische Mischlinge«. Rassenpolitik und Verfolgungserfahrung 1933–1945 eBook (ePub)
ISBN 978-3-86218-023-3, € 12,99

32 Franci Rabinek Epstein, hg. von der Stiftung Hamburger Gedenkstätten und Lernorte zur Erinnerung an die Opfer der NS-Verbrechen
Die Elektrikerin. Mein Überlebensweg als tschechische Jüdin 1939 bis 1945
»Ein Buch, das man kaum aus der Hand legen kann. Das liegt nicht nur an den Ereignissen, von denen es handelt, sondern auch daran, dass die Autorin jede Opferrolle verweigert. Sie bewahrt sich ihr Selbstbewusstsein und ihren Humor ... Eine Entdeckung ist dieses Buch.« Deutschlandfunk

Hans-Walter Schmuhl
Kur oder Verschickung? Die Kinderkuren der DAK zwischen Anspruch und Wirklichkeit
Print ISBN 978-3-86218-163-6, € 28,00
eBook ISBN 978-3-86218-174-2, € 19,99

Hans-Walter Schmuhl, Anna von Villiez
Die Kassenärztliche Vereinigung Hamburg Bd. 1 (1919–1964)
ISBN 978-3-86218-124-7, € 20,00
Bd. 2 (1965–2019)
ISBN 978-3-86218-130-8, € 20,00
Restexemplare über den Verlag

Michael Studemund-Halévy, G. Zürn
Zerstört die Erinnerung nicht. Der Jüdische Friedhof Königstraße
ISBN 978-3-937904-05-4, € 18,00
3. Auflage

David Templin, hg. von der FZH
Wasser für die Volksgemeinschaft. Wasserwerke und Stadtentwässerung in Hamburg im »Dritten Reich«
ISBN 978-3-86218-088-2, € 30,00

Dorothee Wierling, hg. von der FZH
Mit Rohkaffee handeln. Hamburger Kaffeeimporteure im 20. Jahrhundert
ISBN 978-3-86218-103-2, € 30,00
Restexemplare über den Verlag

Unsere Titel gibt es in jeder gut sortierten Buchhandlung. Oder direkt auf der Verlagswebsite www.dugverlag.de:
► Lieferkostenfrei innerhalb Deutschlands ab 20 Euro Warenwert
► Bezahlung mit Paypal, Kreditkarte oder Lastschrift

Die eBooks sind bei den einschlägigen Onlinehändlern (thalia.de, amazon.de, apple iBooks-Store u.a.) erhältlich. Links über die Verlagswebsite.

Vermissen Sie einen Titel?
► Tel. 040/389 35 15
► E-Mail: dugverlag@icloud.com



29

TOP



30

NEU



31



32



Stresemannstraße 375, E11
D-22761 Hamburg
Tel. 040/389 35 15
dugverlag@icloud.com

USt-IdNr. DE118514608
Verkehrsnummer 13274
Mitglied im Börsenverein des
Deutschen Buchhandels

**Geschäftsführung
und Vertrieb**

Steffen Herrmann
Tel. 040/89 25 99
vertrieb@dugverlag.de

Verlagsleitung

Sabine Niemann
Tel. 040/386 106 20
dugniemann@icloud.com

Presse

Tel. 040/389 35 15
presse@dugverlag.de

Auslieferung

Postanschrift
Brockhaus Kommissions-
geschäft GmbH
Betr. Dölling und Galitz Verlag
Kreidlerstraße 9
D-70806 Kornwestheim
bei Stuttgart

Remittenden an
Brockhaus Kommissions-
geschäft GmbH
Kreidlerstraße 9
D-70806 Kornwestheim
bei Stuttgart

Volles RR ohne Genehmigung
bis Euro 300,-

Kundenbetreuung
Sortimentsbuchhandel
Judith Renz
Tel. 07154/13 27 54
Fax 07154/13 27 13
renz@brocom.de

